

TroGroup GmbH, Wels

Konzernabschluss
gemäß International Financial
Reporting Standards (IFRS)
zum 31. Dezember 2024



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.



Shape the future
with confidence



Konzernabschluss

TroGroup GmbH

31.12.2024

tro/GROUP

Konzernabschluss zum 31.12.2024

Konzernbilanz	1
Konzerngesamtergebnisrechnung	2
Konzernkapitalflussrechnung	3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Anhang zum Konzernabschluss	5
Lagebericht	44

Konzernbilanz

Aktiva (T€)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	C.1	118.769	101.649
Sachanlagen	C.2	84.556	76.670
Finanzanlagen		2.432	2.419
Latente Steuern	C.3	7.070	3.139
		212.827	183.877
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.4	82.682	86.918
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.5	43.408	37.891
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	C.6	12.025	12.291
Zahlungsmittel- und Zahlungsäquivalente	C.7	39.796	43.094
		177.911	180.193
Aktiva		390.738	364.071

Passiva (T€)

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Stammkapital		45	45
Kapitalrücklagen		109.996	109.996
Gewinnrücklagen		21.079	23.056
Sonstige Rücklagen		1.809	994
Währungsumrechnungsrücklagen		4.359	1.195
Eigenkapital der Anteilseigner		137.288	135.286
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		979	2.009
	C.8	138.267	137.295
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	C.9	125.524	102.483
Leasingverbindlichkeiten	C.10	5.414	10.014
Latente Steuern	C.3	6.095	2.333
Personalrückstellungen	C.11	9.681	11.028
Sonstige Rückstellungen	C.11	4.718	4.382
		151.432	130.239
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.12	16.760	17.428
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		853	1.897
Finanzschulden	C.9	43.939	36.808
Leasingverbindlichkeiten	C.10	8.409	4.883
Sonstige Verbindlichkeiten	C.13	25.985	27.334
Sonstige Rückstellungen	C.11	5.093	8.186
		101.039	96.536
Passiva		390.738	364.071

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (T€)

	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	D.1	293.760	302.699
Umsatzkosten	D.2	-144.654	-147.470
Bruttoergebnis		149.105	155.229
Variable Vertriebskosten	D.3	-25.625	-26.194
Ergebnis vor Fixkosten		123.480	129.035
Vertriebs- und Marketingkosten	D.4	-51.632	-57.382
Verwaltungskosten	D.5	-50.477	-49.590
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	D.6	-13.289	-12.410
Sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand	D.7	-1.352	-3.581
Betriebsergebnis (EBIT)		6.730	6.071
Finanzerträge		714	482
Finanzaufwendungen		-10.567	-8.951
Finanzergebnis	D.8	-9.853	-8.470
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-3.123	-2.398
Ertragsteuern	0	970	-3.561
Ergebnis nach Steuern		-2.153	-5.959

Gesamtergebnisrechnung (T€)

	2024	2023
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden		
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	3.161	-2.877
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden		
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.057	-935
Latente Steuern	-243	169
Sonstiges Ergebnis	3.976	-3.643
Gesamtergebnis	1.823	-9.602
Ergebnis nach Steuern (davon entfallen auf):		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.977	-6.080
Nicht beherrschende Anteile	-176	121
Gesamtergebnis (davon entfallen auf):		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.001	-9.629
Nicht beherrschende Anteile	-178	27

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
Betriebsergebnis	6.730	6.071
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	-382	57
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungen	24.705	17.411
Veränderung aus den Rückstellungen	-1.448	-504
Abnahme/Zunahme der Vorräte	11.743	3.345
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus L&L und sonstige Forderungen	2.189	-876
Abnahme/Zunahme von erhaltenen Anzahlungen	-394	-970
Abnahme/Zunahme von geleisteten Anzahlungen	2.192	4.534
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva (ohne Ertragssteuerverbindlichkeiten)	-6.854	-3.296
Nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-9.291	-674
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	29.189	25.097
Vereinnahmte Zinsen	195	327
Gezahlte Zinsen	-8.576	-6.847
Gezahlte Ertragsteuern	-3.409	-6.678
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.399	11.898
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	282	337
Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen)	-12.418	-11.275
Auszahlungen/Einzahlungen für den Zugang/Abgang von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Finanzinvestitionen	260	253
Verkauf/Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übertragener Nettozahlungsmittel	-33.606	0
Dividenden erhalten	209	243
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.273	-10.442
Dividenden bezahlt	-341	-47
Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	20.000	0
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	15.107	14.005
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-4.935	-15.596
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-6.163	-5.449
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	23.668	-7.087
Cashflow im Geschäftsjahr	-4.206	-5.631
Auswirkung von Wechselkursschwankungen im Finanzmittelbestand (Fonds)	908	-756
Veränderung der liquiden Mittel	-3.298	-6.387
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	43.094	49.481
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	39.796	43.094

Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Stamm- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	IAS 19 Rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2024	45	109.996	23.056	994	1.195	135.286	2.009	137.295
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0	0	-510	-510
Ergebnis nach Steuern	0	0	-1.977	0	0	-1.977	-176	-2.153
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	814	3.164	3.978	-3	3.976
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-341	-341
Stand am 31.12.2024	45	109.996	21.079	1.809	4.359	137.288	979	138.267

T€	Stamm- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	IAS 19 Rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2023	45	109.996	29.136	1.761	3.978	144.916	916	145.832
Unternehmenserwerb	0	0	0	0	0	0	1.113	1.113
Ergebnis nach Steuern	0	0	-6.080	0	0	-6.080	121	-5.959
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-767	-2.783	-3.550	-94	-3.644
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-47	-47
Stand am 31.12.2023	45	109.996	23.056	994	1.195	135.286	2.009	137.295

Anhang zum Konzernabschluss

Inhaltsverzeichnis

A	GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN	7
B	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	7
C	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	20
C.1	Immaterielle Vermögenswerte	20
C.2	Sachanlagen	21
C.3	Latente Steuern	24
C.4	Vorräte	24
C.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte	25
C.6	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	25
C.7	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26
C.8	Eigenkapital	26
C.9	Finanzschulden	26
C.10	Leasingverbindlichkeiten	26
C.11	Rückstellungen	27
C.12	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30
C.13	Sonstige Verbindlichkeiten	30
C.14	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	31
D	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	31
D.1	Umsatzerlöse	31
D.2	Umsatzkosten	31
D.3	Variable Vertriebskosten	31
D.4	Vertriebs- und Marketingkosten	32
D.5	Verwaltungskosten	32

D.6	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	32
D.7	Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	32
D.8	Finanzergebnis	32
D.9	Ertragsteuern	33
D.10	Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	33
E	ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	34
F	ERLÄUTERUNG FINANZINSTRUMENTE, FINANZRISIKO UND KAPITALMANAGEMENT	35
G	SONSTIGE ANGABEN	39
G.1	Klimabezogene Risiken	39
G.2	Verwendung von Schätzgrößen	39
G.3	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen	40
G.4	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	41
G.5	Rechtsstreitigkeiten	41
G.6	Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
H	ARBEITNEHMER UND ORGANE	41
H.1	Arbeitnehmer	41
H.2	Organe der Gesellschaft	42
I	BETEILIGUNGLISTE	43

A Grundlegende Informationen

Die **TroGroup GmbH** mit Sitz in Wels (Linzer Straße 156, 4600 Wels) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 9. Jänner 2018 neu gegründet. Anteilseigner der TroGroup GmbH sind zum 31.12.2024 die Ingeborg Müller-Just Privatstiftung mit 38,66 %, die Müller-Just Familien Privatstiftung mit 36,24 % sowie die P50 Beteiligungs GmbH mit 25,10 %.

Unter dem Dach der TroGroup GmbH sind wir mit der Marke **Trodat** im Bereich Stempelerzeugung, mit der Marke **Trotec** im Laserbereich sowie mit den Marken **Iradion** und **Luxinar** im Bereich von High-Tech-Laserquellen weltweit führend tätig. Trodat ist größter Stempelproduzent der Welt, Trotec ist weltweit führendes Unternehmen für Laserplotter zum Gravieren, Schneiden und Markieren und Iradion sowie Luxinar sind Weltmarktführer bei Spezial-CO₂-Laserquellen.

Die TroGroup GmbH ist jene Gesellschaft, welche den obersten Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neben der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz, wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und eine Eigenkapitalveränderungsrechnung gezeigt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ersetzt gemäß § 245a Abs. 2 UGB den sonst aufzustellenden Konzernabschluss gemäß § 244 ff UGB.

Folgende Tochterunternehmen machen von der Vorschrift gemäß § 264 Abs. 3 dHGB Gebrauch. Die Befreiungsvorschriften/-voraussetzungen wurden entsprechend erfüllt:

- Trotec Laser Deutschland GmbH, Deutschland, München (HRB 106681)
- Trodat Vertriebs GmbH, Deutschland, Nürnberg (HRB 14698)

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, sofern nicht andere Angaben beigefügt sind. Aufgrund von elektronischen Berechnungen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

B Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der TroGroup GmbH wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verabschiedeten International Financial Reporting Standards („IFRS“) und deren Interpretationen („IFRIC“), welche von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, sowie nach den gesetzlichen Vorschriften des § 245a UGB erstellt.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter G.2 aufgeführt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2024 Anwendung finden:

Die TroGroup GmbH hat alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards umgesetzt. Folgende Standards bzw. Interpretationen sind seit dem Geschäftsjahr 2024 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard/Interpretation	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 – Abgabevorschriften und Ergänzungen zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristige Schulden mit Covenants	01.01.2024
Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeiten bei einer Sale-and-Lease-Back Transaktion	01.01.2024

Die erstmalige Anwendung der angeführten Änderungen hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2024.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Es gibt keine Standards, die noch nicht wirksam sind und die im laufenden Berichtszeitraum oder in zukünftigen Berichtszeiträumen voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf die Gruppe haben.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzern bilanziert **Unternehmenszusammenschlüsse** nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Transaktionskosten eines Unternehmenserwerbs werden aufwandswirksam erfasst.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzerngesamtergebnisrechnung einbezogen.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Konzerninterne Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit, eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren.

Die Abschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischer Gesellschaften wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** aufgestellt. Die Abschlüsse wurden mit Hilfe einer Handelsbilanz I auf einheitliche Gliederungsvorschriften und mit Hilfe der Handelsbilanz II auf einheitliche Bewertungsvorschriften entsprechend den IFRS angepasst, nur unwesentliche abweichende Wertansätze wurden beibehalten.

Nicht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der TroGroup GmbH sind zu 100% im Besitz der Konzernobergesellschaft. Dem Konzern **nicht zuzurechnende Anteile** am Nettovermögen wurden unter dem Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteilseigner im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Anteilseigner werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines Anteils eines nicht beherrschenden Anteilseigners entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschaften entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Ein **assoziertes Unternehmen** ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. In den Konzernabschluss zum 31.12.2024 einbezogen sind neben der TroGroup GmbH alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die TroGroup GmbH unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung ausübt. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn

- er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt,
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in das Unternehmen vorliegt,
- und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Unternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Unternehmens beeinflusst wird.

Die Verfügungsgewalt und damit die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen kann, unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit, auch durch andere Rechte sowie vertragliche Vereinbarungen erlangt werden, welche dem Mutterunternehmen die Möglichkeit geben, die renditerelevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen.

Zum Stichtag sind neben der TroGroup GmbH als Muttergesellschaft zahlreiche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungsliste kann in Kapitel I eingesehen werden.

Das Geschäftsjahr aller konsolidierten und assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der Trodat Marking India Pvt Ltd., die auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31.12.2024 (Regelstichtag 31.03.) mitkonsolidiert wurde, ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungskreiszugänge

Die Konsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgte zum Erwerbszeitpunkt oder zu einem zeitnahen Stichtag, sofern sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt ergaben.

Mit 01.07.2024 hat die TroGroup die Luxinar Gruppe, bestehend aus der Muttergesellschaft, der **Luxinar Ltd.** mit Sitz in Hull, Großbritannien sowie ihre drei Tochtergesellschaften, die **Luxinar GmbH**, mit Sitz in Reinbek, Deutschland, die **Luxinar Laser Technology (Shanghai) Co. Ltd.**, mit Sitz in Shanghai, China und die **Luxinar Inc.**, mit Sitz in Michigan, USA erstkonsolidiert. Das Unternehmen entwickelt und fertigt versiegelten Kohlendioxid-(CO₂)-Laserquellen mit Leistungen bis zu 1000 W sowie Ultrakurzpuls-Laserquellen. Das Closing der Transaktion erfolgte am 05.07.2024. Die Muttergesellschaft der Luxinar Ltd. ist die Trodat Holding GmbH. Der Kaufpreis betrug M€ 31.351 und wurde in Bar beglichen.

Die im Rahmen der Übernahme erworbenen Vermögenswerte und Schulden weisen zum 01.07.2024 die folgenden **beizulegenden Zeitwerte** auf:

T€	01.07.2024
Immaterielle Vermögenswerte	22.665
Sachanlagen	7.636
Vorräte	11.008
Forderungen und sonstige Aktiva	8.468
Liquide Mittel	2.000
Latente Steuern	-3.326
Sonstige Passiva	-4.574
Nettovermögen zu Zeitwerten	43.876
Gegenleistung	31.351
Badwill	-12.525

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses übernommenen immateriellen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen den Kundenstamm sowie Technologie, die im Rahmen der Allokation des Kaufpreises bewertet und angesetzt wurden.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt T€7.849.

Der Badwill in Höhe von T€12.525 resultiert aus dem vorteilhaften Erwerb der Luxinar Gruppe. Der resultierende Ertrag wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst, und ist für Steuerzwecke nicht ansatzfähig. Bis zum Abschlussstichtag ergaben sich keine Änderungen des im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Badwills.

Außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von Eventualverbindlichkeiten lagen zum Erwerbszeitpunkt nicht vor.

Unter Annahme eines fiktiven Erstkonsolidierungszeitpunktes zum 1.1.2024 würde sich der Konzernumsatz um T€ 20.446 und das Ergebnis (EBIT) des Konzerns im Geschäftsjahr um T€ 3.020 erhöhen.

Zusätzlich wurde zum 01.05.2024 die ASAP Stamps Ltd., einer der größten unabhängigen Hersteller von Gummistempeln im Vereinigten Königreich mit Sitz in South Yorkshire, Großbritannien, in der Division Stempel in den Konzernabschluss einbezogen und erstkonsolidiert. Das Closing der Transaktion erfolgte am 18. April 2024. Die Muttergesellschaft der ASAP Stamps Ltd. ist die Trodat UK Ltd. Der Kaufpreis betrug T€ 2.146 und wurde in Bar beglichen. Das übernommene Nettovermögen beträgt T€ 1.085 und besteht hauptsächlich aus dem Kundenstock der Gesellschaft. Der Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrug somit T€ 1.061. Die Erstkonsolidierung hatte ansonsten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreisabgänge

Zum 30.04.2024 wurde die Rubber Stamp & Engraving Co. Ltd. mit Sitz in Sandton, Südafrika, an der die Trodat GmbH 75% der Stimmrechte hielt, um MZAR 26,7 veräußert. Der Verkauf führte zu einem Entkonsolidierungsverlust in Höhe von T€ 233. Da die funktionale Währung der entkonsolidierten Gesellschaft vom Euro abweicht, wurde zusätzlich zum Entkonsolidierungsergebnis auch das Recyclingergebnis der bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen erfasst. Nach der Veräußerung hält die Trodat GmbH keine Anteile mehr an der Rubber Stamp & Engraving Co. Ltd. Die Transaktion hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des fortgeführten Geschäftsbetriebs.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach den Vorschriften des **IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden**. Nach IFRS 15 ist der Betrag als Erlös aus Kundenverträgen zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den

Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach). Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird ein Fünf-Stufen-Modell angewendet.

Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen identifiziert (Mehrkomponentenverträge). Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Bei der Ermittlung des Transaktionspreises werden beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Die Umsätze bestehen beinahe ausschließlich aus Leistungen, die **zeitpunktbezogen** abgebildet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle. Unter Kontrolle wird in diesem Zusammenhang verstanden, dass der Kunde die Verwendung des Gutes bestimmen und dabei den wesentlichen Nutzen selbst vereinnahmen kann. Dieser Zeitpunkt wird in der TroGroup GmbH in der Regel durch die vereinbarten Incoterms bestimmt.

Eine **zeitraumbezogene** Erlöserfassung erfolgt lediglich bei Servicepaketen. Dabei erfolgt die Erlösrealisierung linear nach Zeitverlauf, wobei ein Großteil der Verträge eine Laufzeit von einem Jahr aufweist. Die Bezahlung erfolgt in der Regel vorab.

Bei Bill-and-hold-Vereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung mit Fertigstellung.

Für Risiken in Zusammenhang mit der gesetzlichen Gewährleistung wird eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlös erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde.

Im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine Erlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst (zB durch Änderung von Transaktionspreisen), die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind.

Die Bezahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel innerhalb von zwölf Monaten vor bzw. nach dem Übergang der zugesagten Güter oder Dienstleistung auf den Kunden. Die Verträge in der TroGroup GmbH enthalten **keine signifikanten Finanzierungskomponenten**.

Zusätzliche **Kosten für die Erlangung eines Vertrages** werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse

Die TroGroup bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz, Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich Leasinganreize des Leasinggebers
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde
- Vertragsstrafen
- darüber hinaus besteht die Option der Verlängerung und Kündigung dieser Verhältnisse

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- Anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, während die Abschreibung auf Nutzungsrechte linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen wird.

Das Nutzungsrecht wird unter den Sachanlagen verbucht und die Leasingverbindlichkeit separat in der Bilanz ausgewiesen. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Angaben zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sowie weitere Erläuterungen finden sich unter den entsprechenden Bilanzposten.

Fremdwährung und Währungsumrechnung

Konzernwährung ist der Euro. Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Am Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Umrechnung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie sind im sonstigen Ergebnis gemäß IAS 21.32 (Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist), zu erfassen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu Perioden-Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Die Differenzen, die durch die Anwendung beider Kurse entstehen, werden erfolgsneutral erfasst.

Umwertungen gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) waren nicht vorzunehmen.

Fremdkapitalkosten

Im Konzernabschluss sind keine qualifizierten Vermögenswerte enthalten, dementsprechend wurden keine Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 aktiviert. Als qualifizierte Vermögensgegenstände gelten jene, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Sachanlagen (Investitionszuschüsse) werden nach der Bruttomethode erfasst. Die Zuschüsse werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst. Die Abschreibung des Vermögenswerts erfolgt in voller Höhe.

Für erfolgsbezogene Zuschüsse, sofern sie eindeutig einem Funktionsbereich oder einer Kostenart zugeordnet werden können, erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Saldierung der entsprechenden Aufwendungen in den Perioden. Sind Zuwendungen der öffentlichen Hand jedoch nicht zuordenbar, werden diese als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Sind die erfassten Zuwendungen über mehrere Perioden zu verteilen, erfolgt der Ansatz eines passiven Abgrenzungspostens in den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verpflichtung oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzielle Vermögenswerte umfassen in der TroGroup GmbH insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden.

In Abhängigkeit des Geschäftsmodells und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird zwischen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unterschieden. Werden die Finanzinstrumente ausschließlich zur Vereinnahmung von Zinsen und Nominalen gehalten und erfüllen ihre Vertragsbedingungen die Kriterien des IFRS 9.4.1.2b, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig mit dem Transaktionspreis im Sinne des IFRS 15 angesetzt und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden, Überfälligkeiten) oder auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Insbesondere werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 90 Tagen einzeln auf deren Einbringung überprüft und bei Bedarf wertberichtigt. Die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von Erfahrungswerten wurde mittels einer Wertberichtigungsmatrix ermittelt.

Bei Verkäufen von Waren und Leistungen wird üblicherweise regionsspezifisch ein Zahlungsziel von 30 bis 180 Tagen gewährt. In Einzelfällen kann das gewährte Zahlungsziel auch darüber liegen. Bei Überschreitung der Zahlungsziele wird ein Mahnverfahren eingeleitet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt. Zum Stichtag bestehen keine Forderungen mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern bei Bedarf eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Lieferforderungen in kritischen Märkten werden teilweise durch Exportgarantien abgesichert.

Für **sonstige Forderungen** wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung erfolgt zu

fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erleichterung, auf eine Analyse der Verschlechterung des Bonitätsrisikos zu verzichten, wenn den Banken zum Stichtag ein geringes Bonitätsrisiko beigemessen wird, wird für sämtliche Bankguthaben in Anspruch genommen, da die entsprechenden Banken ein Rating der Kategorie „Investmentgrade“ aufweisen und ein geringes Bonitätsrisiko besteht.

Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden

Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden werden im Zugangszeitpunkt in Höhe des beizulegenden Zeitwertes erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Erfassungszeitpunkt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Für die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Bankbewertungen herangezogen. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes direkt im sonstigen Ergebnis in der Hedgingrücklage erfasst. Fair-Value-Hedge-Accounting findet in der TroGroup keine Anwendung.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden.

Das Kreditausfallsrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallsrisiko werden, sofern wesentlich, bei der Bewertung berücksichtigt. Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie wird auf den Gliederungspunkt F "Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement" verwiesen.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert (bei positivem beizulegendem Zeitwert) oder langfristige Verbindlichkeit (bei negativem beizulegendem Zeitwert) ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Die anderen Derivate sind als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Konzern schließt keine derivativen Finanzinstrumenten zur Steuerung seiner Wechselkurs- oder Zinssatzrisiken ab.

Zum Stichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente, bei denen keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden konnte.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Folgende objektive Hinweise für eine Wertminderung können bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass die Gegenpartei in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, wird der Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen sind zurückzunehmen, soweit sich nach dem Bilanzstichtag objektive Sachverhalte ergeben, die für eine Wertaufholung sprechen. Die Zuschreibung kann bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen werden, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, anhand einer Wertberichtigungsmatrix mittels einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen auf Wertminderungsbedarf überprüft.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte:

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder es den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, erfasst der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung. Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wird das Anschaffungskostenmodell angewendet: Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Bei Firmenwerten sowie immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf gibt. Wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen (mit Ausnahme von Firmenwerten).

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Konzessionen, Lizenzen, Rechte, Patente und Erfindungen	3 – 10 Jahre bzw. Vertragslaufzeit
Software	3-10 Jahre
Technologie	7-10 Jahre
Kundenstamm	5 -10 Jahre
Markenrechte	25 Jahre – unbestimmte Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Forschungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn die Kriterien nach IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind.

Markenrechte:

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Markenrechte mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Bei Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Bewertung der Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt unter Zugrundelegung eines Lizenzpreis analogieverfahrens. Folgende Bewertungsparameter wurden hierfür verwendet:

	WARA ¹	Lizenzrate
Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer	11,5 %	2,0 %

Bei Markenrechte mit einer begrenzten Nutzungsdauer erfolgt eine lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Firmenwerte (Goodwill):

Ein Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Goodwill entsteht beim Erwerb von Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen und stellt den Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, den übernommenen Schulden, den Eventualschulden und allen nicht beherrschenden Anteilen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird ein Firmenwert mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Der Goodwill wurde auf **zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGU) bzw. auf Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten** zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen Gruppen von CGUs, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstand, Nutzen ziehen. Jede Gruppe von Einheiten, zu der der Firmenwert so zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens dar, auf der der Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Als Gruppe von CGU wurde der Bereich Stempel, Laser Systems sowie Laser Sources definiert.

Der Buchwert des Firmenwerts wird mit dem erzielbaren Betrag, d. h. mit dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Da in der Regel keine Marktpreise für einzelne Einheiten vorliegen, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten der Barwert der Netto-Zahlungsmittelzuflüsse herangezogen. Diese Berechnungen basieren auf abgezinsten prognostizierten Cashflows, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Die Wachstumsraten der ersten drei Jahre leiten sich aus den historischen Erfahrungen oder generellen Markttrends ab. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum werden unter Nutzung der unten dargestellten Wachstumsraten (Umsatz) extrapoliert. Die angeführte Wachstumsrate wird in den Nachfolgejahren 4 und 5 verwendet, die Wachstumsrate des Terminal Values ab dem 6. Jahr.

Im Fall eines Impairments wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Eine spätere Zuschreibung aufgrund des Wegfalls der Gründe für die Wertminderung ist für einen Firmenwert nicht vorgesehen.

¹ Weighted Average Return on Assets

Die **Parameter** Kapitalkostensatz nach Steuern (WACC), Wachstumsrate und Wachstumsrate des Terminal Values können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Parameter (%)	WACC	Wachstumsrate	Terminal Value
Stempel	9,8 %	0,0 %	0,0 %
Laser Systems	9,5 %	6,25 – 6,67 %	1,0 %
Laser Sources	9,6 %	5,0 %	2,0 %

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und somit mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen (Ausnahme: Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben).

Die planmäßige Abschreibung des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Treten Hinweise für Wertminderungen auf und liegen die Barwerte der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Dabei darf jener Buchwert nicht überschritten werden, der sich ergeben hätte, wenn in den früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude auf eigenem Grund	25 – 50 Jahre
Gebäude auf fremdem Grund	10 – 50 Jahre bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Einbauten und Einrichtungen in Gebäuden auf eigenem/fremdem Grund	10 – 25 Jahre bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 15 Jahre
Werkzeuge	4 – 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre
EDV und Büromaschinen	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	5 – 8 Jahre

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt gemäß IAS 2 zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf Basis durchschnittlicher Auslastung ermittelt. Vertriebskosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Anschaffungskosten von Vorräten werden nach der Methode des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie notwendiger variabler Vertriebskosten.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, Beschädigungen oder verminderter Marktfähigkeit ergeben, werden in angemessener Höhe Abschläge vorgenommen.

Latente Steuererstattungsansprüche /-verbindlichkeiten

Latente Steuern werden für zeitlich abweichende Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für die Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „balance-sheet-liability“-Methode. Weiter wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist.

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Latente Steuern werden generell in der Konzerngesamt-ergebnisrechnung erfasst, außer für solche Positionen, die im sonstigen Ergebnis gebucht werden.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktuell bestehen keine Ausschüttungs- bzw. Veräußerungsbeschlüsse, welche einen Ansatz wesentlicher solcher temporären Differenzen erforderlich machen würden.

Latente Steuererstattungsansprüche und latente Steuerverbindlichkeiten sind saldiert darzustellen, wenn

- das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und -schulden hat,
- die betroffene Steuer von derselben Steuerbehörde erhoben wird und
- dasselbe Steuersubjekt vorliegt (wie z.B. Gruppenträger und österreichische Gruppenmitglieder)

Rückstellungen

Im Konzern bestehen folgende **leistungsorientierte Pläne**, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.

Abfertigungsrückstellungen werden aufgrund der gesetzlichen Vorschriften in Österreich gebildet. Wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen auch in englischen Konzerngesellschaften.

Die in der Bilanz angesetzten Rückstellungen für diese leistungsorientierten Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eines eventuell vorhandenen Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method, PUC) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden.

Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Verpflichtungen vergleichbare Laufzeiten auf. In den Ländern, in denen es keinen hinreichend entwickelten Markt für solche Anleihen gibt, werden Regierungsanleihen herangezogen.

Die zur Berechnung angesetzten Prämissen für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Lands. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen finanzieller bzw. versicherungsmathematischer Annahmen basieren („Neubewertungseffekte“), werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsenanteil der Rückstellungszuführung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Für leistungsorientierte **Pensionsverpflichtungen** gegenüber bestimmten ehemaligen und aktuellen Dienstnehmern mit einer Pensionsvereinbarung wurde eine Rückstellung auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bilanzierung dieser Rückstellung erfolgt nach den Abfertigungsrückstellungen dargestellten Grundsätzen. Darüber hinaus existieren im Konzern beitragsorientierte Pensionsmodelle. Dabei werden Beiträge an eine Pensionskasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst.

Jubiläumsgeldrückstellungen werden als sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer klassifiziert und in österreichischen Gesellschaften aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern mit langjähriger Betriebszugehörigkeit gebildet. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld besteht bei einem Dienstjubiläum von 25, 35 bzw. 45 Jahren. Der Jubiläumsgeldverpflichtung liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden jeweils in Höhe jenes Betrags angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern

- i. eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert,
- ii. es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und
- iii. die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern nicht von untergeordneter Bedeutung, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden – soweit sie nicht im Zuge von Akquisitionen gemäß IFRS 3 anzusetzen sind – in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungen bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen den bestehenden Haftungen am Bilanzstichtag.

C Erläuterungen zur Konzernbilanz

C.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2024	20.887	46.552	47.637	7.700	0	122.776
Konsolidierungskreisänderungen	21.246	71	1.061	3.215	0	25.592
Zugänge	1.870	3	0	74	49	1.997
Umbuchungen	627	0	0	0	0	627
Abgänge	-555	0	-6.241	0	0	-6.795
Kursdifferenzen	159	192	609	41	0	1.001
Stand zum 31.12.2024	44.233	46.819	43.066	11.031	49	145.198

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2024	6.850	6.577	0	7.700	0	21.127
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	970	0	970
Zugänge ¹	3.516	1.070	6.241	184	0	11.010
Umbuchungen	-147	0	0	0	0	-147
Abgänge	-495	0	-6.241	0	0	-6.736
Kursdifferenzen	94	90	0	20	0	205
Stand zum 31.12.2024	9.819	7.737	0	8.874	0	26.429

Buchwert zum 31.12.2024	34.415	39.082	43.066	2.157	49	118.769
--------------------------------	---------------	---------------	---------------	--------------	-----------	----------------

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2023	15.326	46.690	47.596	7.700	3.145	120.456
Konsolidierungskreisänderungen	43	0	515	0	0	558
Zugänge	1.491	118	0	0	127	1.736
Umbuchungen ²	4.109	-118	0	0	-3.272	719
Abgänge	-4	-55	0	0	0	-59
Kursdifferenzen	-77	-83	-475	0	1	-634
Stand zum 31.12.2023	20.887	46.552	47.637	7.700	0	122.776

Kumulierte Abschreibung

Stand zum 01.01.2023	4.285	5.635	0	7.572	0	17.493
Konsolidierungskreisänderungen	-10	0	0	0	0	-10
Zugänge ³	2.605	1.102	0	128	0	3.836
Umbuchungen ²	0	-115	0	0	0	-115
Abgänge	-4	-2	0	0	0	-5
Kursdifferenzen	-27	-44	0	0	0	-72
Stand zum 31.12.2023	6.850	6.577	0	7.700	0	21.127

Buchwert zum 31.12.2023	14.037	39.976	47.637	0	0	101.649
--------------------------------	---------------	---------------	---------------	----------	----------	----------------

¹ Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich, bis auf M€ 6,2 (Wertminderung Firmenwert), um planmäßige Abschreibungen.

² Die Umgliederung zwischen Immateriellem Vermögen und Sachanlagevermögen resultiert daraus, dass die Zuordnung einiger Anlagen im Zuge der Systemumstellung SAP R/3 auf SAP HANA S4 richtiggestellt wurde.

³ Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich, bis auf T€ 62 (außerordentliche Abschreibungen Kundenstock), um planmäßige Abschreibungen.

Technologie

Die aktivierten Entwicklungskosten stammen aus der Übernahme der Luxinar Gruppe und betreffen die Entwicklung neuer Technologien. Sie werden linear über eine Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 143 (Vorjahr: T€ 0) vorgenommen, der Buchwert zum 31.12. beträgt T€ 1.353 (Vorjahr: T€ 0).

Marken- und Patentrechte

Die wesentlichen Markenrechte betreffen die Marke „Trodat“ und „Trotec“, wobei beide Markenrechte in Summe einen Buchwert von M€ 38,6 (Vorjahr: M€ 39,6) aufweisen. Im Geschäftsjahr wurde eine planmäßige Abschreibung von M€ 1,0 (Vorjahr: M€ 1,0) erfasst.

Firmenwert

Zum Bilanzstichtag ist ein Firmenwert von M€ 43,1 (Vorjahr: M€ 47,6) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungen in Höhe von M€ 6,2 (Vorjahr: M€ 0,0) aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gebucht. Vor allem die verringerte Kaufkraft am globalen Lasermaschinen-Markt hat zu Umsatzrückgängen im Bereich Laser Systems gesorgt. Diese wirtschaftlich bedingte Absatzreduktion und die Optimierungsbestrebungen im Bereich Laser Systems haben auch zu einer Reduktion des Personalstandes geführt.

Hinsichtlich der Bewertungsmethodik, Vorgehensweise sowie Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte wird auf den Abschnitt wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Gliederungspunkt B) verwiesen.

Im Hinblick auf die durchgeführten Sensitivitätsanalysen wird auf die Ausführungen in Gliederungspunkt G.2 (Verwendung von Schätzgrößen) verwiesen.

C.2 Sachanlagen

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2024	78.569	24.803	33.330	3.095	139.797
Konsolidierungskreisänderungen	8.831	5.138	557	701	15.227
Zugänge	6.607	1.983	2.491	2.661	13.742
Umbuchungen	722	2.002	1.528	-4.789	-537
Abgänge	-1.997	-5.431	-2.750	-25	-10.203
Kursdifferenzen	1.315	584	545	4	2.448
Stand zum 31.12.2024	94.047	29.079	35.701	1.646	160.473
Kumulierte Abschreibung					
Stand zum 01.01.2024	26.181	15.226	21.720	0	63.127
Konsolidierungskreisänderungen	1.836	4.582	449	0	6.867
Zugänge ¹	5.927	2.944	4.824	0	13.695
Umbuchungen	3	31	203	0	237
Abgänge	-1.646	-5.313	-2.525	0	-9.484
Kursdifferenzen	606	404	465	0	1.475
Stand zum 31.12.2024	32.908	17.874	25.135	0	75.917
Buchwert zum 31.12.2024	61.139	11.205	10.566	1.646	84.556

¹ Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 01.01.2023	69.671	20.463	30.224	9.178	129.536
Konsolidierungskreisänderungen	239	0	145	0	384
Zugänge	5.656	1.658	4.208	4.360	15.882
Umbuchungen ¹	6.078	3.758	443	-10.239	40
Abgänge	-2.339	-963	-1.314	0	-4.616
Kursdifferenzen	-736	-114	-377	-203	-1.429
Stand zum 31.12.2023	78.569	24.803	33.330	3.095	139.797
Kumulierte Abschreibung					
Stand zum 01.01.2023	21.603	12.487	18.118	0	52.209
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0
Zugänge ²	5.815	2.819	4.941	0	13.575
Umbuchungen ¹	0	834	39	0	873
Abgänge	-985	-771	-1.111	0	-2.867
Kursdifferenzen	-252	-144	-267	0	-663
Stand zum 31.12.2023	26.181	15.226	21.720	0	63.127
Buchwert zum 31.12.2023	52.388	9.577	11.610	3.096	76.670

Leasing – Nutzungsrechte

Beim geleasteten Anlagevermögen stellt sich die Veränderung im Geschäftsjahr je Anlagenklasse wie folgt dar:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
Stand zum 01.01.2024	24.959	6.273	723	418	641	33.015
Konsolidierungskreisänderungen	707	77	0	0	0	783
Zugänge	2.799	871	153	44	13	3.879
Abgänge	-1.537	-740	0	0	0	-2.277
Umbuchungen	0	0	0	0	0	68
Kursdifferenzen	469	36	0	3	0	441
Stand zum 31.12.2024	27.396	6.517	876	465	654	35.908
Kumulierte Abschreibung						
Stand zum 01.01.2024	14.528	3.371	395	313	197	18.804
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge ³	3.783	1.510	116	57	132	5.598
Abgänge	-1.282	-689	0	0	0	-1.971
Umbuchungen	0	0	0	0	0	68
Kursdifferenzen	337	56	0	2	0	327
Stand zum 31.12.2024	17.367	4.248	510	372	330	22.826
Buchwert zum 31.12.2024	10.029	2.269	366	93	324	13.082

¹ Die Umgliederung zwischen Immateriellem Vermögen und Sachanlagevermögen resultiert daraus, dass die Zuordnung einiger Anlagen im Zuge der Systemumstellung SAP R/3 auf SAP HANA S4 richtiggestellt wurde.

² Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

³ Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
Stand zum 01.01.2023	22.919	5.254	674	389	606	29.842
Konsolidierungskreisänderungen	208	0	0	0	0	208
Zugänge	4.256	1.865	130	51	36	6.338
Abgänge	-2.255	-865	-82	-20	0	-3.222
Kursdifferenzen	-168	20	1	-3	0	-150
Stand zum 31.12.2023	24.959	6.273	723	418	641	33.015
Kumulierte Abschreibung						
Stand zum 01.01.2023	11.865	2.669	333	271	73	15.210
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge ¹	3.759	1.423	117	64	125	5.488
Abgänge	-982	-725	-55	-20	0	-1.782
Kursdifferenzen	-114	5	0	-2	0	-111
Stand zum 31.12.2023	14.528	3.371	395	313	197	18.804
Buchwert zum 31.12.2023	10.431	2.902	329	105	444	14.211

In der TroGroup GmbH werden im Wesentlichen Büro- und Produktionsgebäude sowie Firmen PKWs gemietet. Die Vereinbarungen werden individuell verhandelt und umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragsbedingungen. Während die Immobilienverträge eine durchschnittliche Laufzeit von 5 Jahren aufweisen, werden Fahrzeugleasingverträge mit einer Laufzeit von durchschnittlich 3 Jahren als Nutzungsrecht aktiviert. Zusätzlich bestehen Leasingvereinbarungen für Maschinen, IT-Hardware sowie IT-Software.

Von den gemieteten Immobilien wird keine an Dritte untervermietet.

Darüber hinaus bestehen aus Konzernsicht keine Zahlungen aus Residualwertgarantien oder aus Leasingverhältnissen, die nicht begonnen jedoch bereits vertraglich eingegangen wurden. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Sale-and-Lease-back-Transaktionen.

Angaben zu den zugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel Leasingverbindlichkeiten zu finden.

Verfügungsbeschränkungen/Erwerbsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen für das Anlagevermögen inkl. Aktivierte Nutzungsrechte keine Verfügungsbeschränkungen und keine wesentlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen, die noch nicht im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

¹ Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

C.3 Latente Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen Steuerabgrenzungen auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie Verlustvorträge haben sich wie folgt verändert:

T€	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Immaterielle Vermögenswerte	647	15.738	314	13.511
Sachanlagen	51	5.038	95	4.724
Finanzanlagevermögen	817	0	734	258
Vorräte	5.255	73	6.490	182
Forderungen	194	469	761	1.310
Rückstellungen	1.777	0	2.795	15
Verbindlichkeiten	1.615	286	1.553	398
Steuerliche Verlustvorträge	12.222	0	8.461	0
Aktive/Passive latente Steuern	22.578	21.604	21.205	20.398
Saldierung	-15.508	15.508	-18.066	-18.066
Latente Steuern saldiert	7.070	6.095	3.139	2.333

Die **latenten Steuererstattungsansprüche** resultieren im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung im Vorratsbereich, steuerlich abzugsfähigen Firmenwerten (USA), langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie aus steuerlich verwertbaren Verlustvorträgen.

Die **latenten Steuerverbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen aus den Aufwertungen bei Sachanlagen und immateriellen langfristigen Vermögen aus Unternehmenserwerben und Buchwertdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsmethodik bei Sachanlagen.

Latente Steuererstattungsansprüche für **steuerliche Verlustvorträge** werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Für die wirtschaftliche Betrachtung wurde eine Ergebnisplanung der betreffenden Gesellschaften der nächsten Jahre herangezogen und das daraus errechnete Vorsteuerergebnis als Basis für die Aktivierung von Verlustvorträgen herangezogen.

Im Wesentlichen wurden in folgenden Ländern aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. USA¹ in Höhe von T€ 1.675 (Vorjahr: T€ 1.910) und Österreich in Höhe von T€ 10.017 (Vorjahr: T€ 5.749). Die in den USA aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge verfallen ab dem Jahr 2030.

C.4 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.276	29.783
Unfertige Erzeugnisse	6.617	6.042
Fertige Erzeugnisse	51.881	56.059
Rollende Ware	3.906	4.676
Wertberichtigungen Vorräte	-12.999	-9.642
Gesamt	82.682	86.918

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Wesentliche Zuschreibungen aus Wertaufholungen wurden in der Berichtsperiode keine erfasst.

¹ Schrittweiser Verfall ab dem Jahr 2030, wobei eine Verwertung der lokalen Verlustvorträge sichergestellt ist und daher latente Steuern auf diese angesetzt wurden.

C.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die einzelnen Forderungen weisen folgende Fristigkeiten auf:

T€	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.408	43.408	0	37.891	37.891	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.025	12.025	0	12.291	12.291	0
Gesamt	55.434	55.434	0	50.182	50.182	0

Der Stand der **Wertberichtigungen** in den ausgewiesenen Lieferforderungen betrug per 31.12.2024 T€ 2.250 (Vorjahr: T€ 2.591). Die Wertberichtigungen resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden.

Entwicklung der Forderungswertberichtigungen (T€)	2024	2023
Stand am 1.1.	2.591	2.186
Konsolidierungskreiszugang	0	0
Zuweisung	1.391	2.295
Verbrauch	-1.108	-1.116
Auflösung	-625	-774
Stand am 31.12.	2.250	2.591

Im Hinblick auf die nicht wertberichtigten Forderungen ergibt sich nachfolgende Fälligkeitsstruktur:

Fälligkeitsstruktur (nicht wertberichtigt) per 31.12.2024	nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	31 – 90 Tage	90 Tage – 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.254	4.358	2.653	1.517	194

Fälligkeitsstruktur (nicht wertberichtigt) per 31.12.2023	nicht fällig	Überfällig bis 30 Tage	31 – 90 Tage	90 Tage – 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.713	5.464	3.435	918	36

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden mittels einer Wertminderungsmatrix auf Basis von Erfahrungswerten wertberichtigt. Der überwiegende Teil der Wertberichtigungen betrifft Einzelwertberichtigungen (Stufe 3). Die Wertberichtigung auf Basis von Erfahrungswerten für nicht wertberichtigte Forderungen beträgt zum 31.12.2024 T€ 250 (Vorjahr: T€ 250).

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Buchwert.

C.6 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Ertragsteuern	2.532	1.132
Umsatzsteuerforderungen	2.133	1.811
Geleistete Anzahlungen	1.222	1.790
Sonstige	6.139	7.558
Gesamt:	12.025	12.291

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Forschungsprämien sowie diverse Abgrenzungen.

C.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand laut Konzernkapitalflussrechnung zum Bilanzstichtag. Nähere Details siehe Gliederungspunkt E "Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung".

Zahlungsmittel sind Barmittel und Sichteinlagen, Zahlungsmitteläquivalente sind sehr liquide, kurzfristig fällige finanzielle Vermögenswerte (höchstens 3 Monate), die jederzeit in bekannte Geldbeträge getauscht werden können und keinem nennenswerten Wertrisiko unterliegen.

C.8 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Konzerneigenkapitals sowie deren Veränderung im Geschäftsjahr werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Als Stammkapital wird das Nominalkapital der Muttergesellschaft ausgewiesen. Das Stammkapital wurde zur Gänze eingezahlt.

Unter den Kapitalrücklagen wird jener Teil der Rücklage der Muttergesellschaft ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Jahre gebildet wurde.

Gewinnrücklagen inkludieren die Periodenergebnisse der Obergesellschaft und Rücklagen von Tochtergesellschaften.

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet die kumulierten sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income - OCI) aus versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten aus Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen abzgl. latenter Steuern.

Währungsumrechnungsrücklagen ergeben sich aus den Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochtergesellschaften in fremder Währung (funktionale Währung) in die Berichtswährung (Euro) sowie aus im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Aufwendungen in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: Aufwendungen T€ 37) als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert.

C.9 Finanzschulden

T€	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Finanzschulden	169.463	43.939	125.524	139.291	36.808	102.483

In den Finanzschulden enthalten ist ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von M€ 20,0 (Vorjahr: M€ 0,0), das für den Erwerb der Luxinar Gruppe aufgenommen wurde.

Die ausgewiesenen Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der variablen fremdüblichen Verzinsung im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt oder Forderungen bzw. Ausleihungen zediert.

C.10 Leasingverbindlichkeiten

In der TroGroup wurden im Geschäftsjahr 2024 Finanzschulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 6.163 (Vorjahr: T€ 5.449) getilgt sowie T€ 618 (Vorjahr: T€ 477) an Zinsen für Leasing erfasst.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Kurzzeit-Leasing und variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind, ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach vertraglichen Fälligkeiten (einschließlich Zinsen) wird in den folgenden Tabellen dargestellt:

In T€	Buchwert 31.12.2024	Cashflow 2025	Cashflow 2026-2029	Cashflow nach 2029
Leasingverbindlichkeiten	13.823	5.258	8.351	1.488

In T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025-2028	Cashflow nach 2028
Leasingverbindlichkeiten	14.897	5.524	9.244	1.811

C.11 Rückstellungen

T€	01.01.2024	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Währungs- differenzen	Zuführung	Auflösung	Verwendung	31.12.2024
Abfertigungen	7.704	0	-9	534	-1.472	-333	6.424
Pensionen	1.177	0	2	176	-3	-59	1.293
Jubiläumsgeld	2.148	0	-7	237	0	-414	1.964
Garantie und Gewährleistungen	4.382	611	56	4.718	0	-5.048	4.718
Langfristige Rückstellungen	15.410	611	42	5.665	-376	-6.954	14.399
Werbekostenzuschüsse	923	0	12	719	-323	-110	1.220
Sonstiges	7.263	0	67	2.993	-3.699	-2.752	3.873
Kurzfristige Rückstellungen	8.186	0	79	3.712	-4.022	-2.862	5.093
Gesamt	23.596	611	121	9.377	-4.398	-9.816	19.492

T€	01.01.2023	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Währungs- differenzen	Zuführung	Auflösung	Verwendung	31.12.2023
Abfertigungen	8.411	0	12	794	124	-1.637	7.704
Pensionen	1.545	0	-2	402	-291	-478	1.177
Garantie und Gewährleistungen	4.203	0	-42	4.382	0	-4.161	4.382
Jubiläumsgeld	1.856	0	-6	378	0	-80	2.148
Langfristige Rückstellungen	16.015	0	-38	5.956	-167	-6.356	15.410
Werbekostenzuschüsse	810	0	23	626	-155	-380	923
Sonstiges ¹	7.125	0	-109	2.244	-423	-1.572	7.263
Kurzfristige Rückstellungen	7.935	0	-87	2.869	-579	-1.953	8.186
Gesamt	23.950	0	-125	8.825	-746	-8.309	23.596

Werbekostenzuschüsse: Hierbei handelt es sich um noch zu leistende Werbekosten, Werbekostenzuschüsse (z.B. für Kataloge) und ähnliche Aufwendungen an Dritte.

Sonstiges: Diverse nicht gesondert definierte Kategorien im Konzern (Sonstige Personalrückstellungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen etc.).

Rückstellungen für Abfertigungen:

Die Abfertigungsrückstellung im Konzern setzt sich im Wesentlichen aus den bestehenden Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Gesellschaften zusammen.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungsverpflichtung der österreichischen Gesellschaften wurden folgende Parameter herangezogen:

¹ davon 2,6M€ Rückstellungen in Zusammenhang mit Rechtsverfahren.

Parameter Abfertigungsrückstellung	2024	2023
Zinssatz	3,37%	3,26%
Bezugssteigerung	3,00%	4,50%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6%
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Die **Entwicklung des Barwerts der Abfertigungsverpflichtungen** stellt sich wie folgt dar:

T€	2024	2023
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01. der österr. Gesellschaften	7.046	7.681
Dienstzeitaufwand	120	122
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	223	257
Abfertigungszahlungen	-469	-753
Erträge aus der Auflösung von Abfertigungszahlungen	0	-859
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste aufgrund Änderungen des Diskontierungszinssatzes	-1.091	597
Barwert der Verpflichtung der österr. Gesellschaften (DBO) zum 31.12.	5.829	7.046
Sonstige Abfertigungsverpflichtung in ausländischen Gesellschaften ¹	595	658
Gesamt	6.424	7.704

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse, die dem österreichischen Recht unterliegen, werden Beiträge an eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst („Abfertigung neu“). Beiträge aus „Abfertigung neu“ (Mitarbeitervorsorgekasse) wurden in Höhe von T€ 495 (Vorjahr: T€ 494) im Personalaufwand erfasst.

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen:

Die **Rückstellung für Pensionsverpflichtungen** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Trodat UK Ltd.	0	0
Österreichische Gesellschaften	491	451
Sonstige Pensionsverpflichtungen in ausländischen Gesellschaften ²	803	725
Gesamt	1.293	1.177

Bei den Verpflichtungen in UK wurden die dort gültigen Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen UK	2024	2023
Zinssatz	5,30%	4,35%
Pensionserhöhung	3,25%	3,00%
Inflationsrate (Retail Prices Index PRI)	3,25%	3,00%
Richttafel (RPI: Post-retirement mortality)	S4PA +1 CMI-2023	S3PA +1 CMI-2021

Diesen Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in UK steht ein ausgelagertes Planvermögen gegenüber (MBF Group Pension and Life Assurance Scheme).

Für die Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in den österreichischen Gesellschaften bestehen Rückdeckungsversicherungen bei zwei österreichischen Versicherungsgesellschaften.

Für die österreichischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen österr. Gesellschaften	2024	2023
Zinssatz	3,37%	3,26%
Pensionserhöhung	0,50%	0,5%
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr:

¹ Sonstige Abfertigungsverpflichtungen bestehen in den Gesellschaften in Frankreich, Mexiko und Polen.

² Sonstige Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Trodat Italia s.r.l., der Trodat Marking India Pvt Ltd. sowie der Laser Sources Deutschland GmbH

T€	Trodat UK Ltd.	Sonstige Gesellschaften	Gesamt zum 31.12.2024
Bruttopensionsverpflichtung	6.752	1.293	8.045
Marktwert Planvermögen	-9.621	0	-9.621
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	2.869	0	2.869
Nettopensionsverpflichtung	0	1.293	1.293

Die österreichischen Pensionsverpflichtungen sind mit Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Per 31.12.2024 bestanden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 536 (Vorjahr: T€ 774), die in den Finanzanlagen ausgewiesen sind.

Die **Pensionsverpflichtung bei Trodat UK Ltd.** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	2024	2023
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01.	7.396	7.181
Kursanpassung GBP	655	134
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	325	340
Auszahlungen für Pensionen	-426	-437
Erfahrungsbedingte Anpassung	-294	-3
Versicherungsmathematische Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	-904	181
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.	6.752	7.396
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-9.621	-9.129
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	2.869	1.732
Pensionsverpflichtung zum 31.12.	0	0

Entwicklung des Planvermögens Trodat UK Ltd.:

T€	2024	2023
Beizulegender Zeitwert zum 01.01.	9.129	8.807
Zinsertrag	402	423
Kursanpassung GBP	454	160
Beitragszahlungen	172	146
Auszahlungen für Pensionen	-426	-437
Erträge/Verluste aus dem Vermögen	-110	29
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.	9.621	9.129

Das **Planvermögen** bei Trodat UK Ltd. setzt sich aus folgenden Assets zusammen:

T€	2024	2023
Eigenkapitaltitel	4.180	3.800
Anleihen (Obligationen)	3.795	3.808
Sonstige Investments (i.W. Fondsanteile)	1.388	1.288
Kassa und Bankguthaben	257	233
Gesamt	9.621	9.129

Aufgrund seiner Pensionsleistungen ist der Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, von denen die wichtigsten im Folgenden dargestellt werden. Die Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes berechnet, der in Anlehnung an die Renditen von Unternehmensanleihen bestimmt wird; wenn die Entwicklung des Planvermögens hinter dieser Rendite zurückbleibt, entsteht ein Defizit. Eine Erhöhung der Lebenserwartung erhöht die Pensionsverpflichtung ebenso wie eine Erhöhung der Inflationsrate und deren Effekt auf die Höhe der Pensionen.

Die Duration für die Zahlungsströme aus den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Konzerngesellschaften beträgt 10,9 Jahre (Vorjahr: 11,5 Jahre).

Im Hinblick auf die Sensitivitätsanalysen zu den ausgewiesenen vertraglichen Leistungsbeziehungen sei auf die Ausführungen im Gliederungspunkt G.2 verwiesen.

Jubiläumsgeldrückstellung:

Eine **Jubiläumsgeldrückstellung** wird bei österreichischen Gesellschaften aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern mit langjähriger Betriebszugehörigkeit gebildet. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld besteht bei einem Dienstjubiläum von 25, 35 bzw. 45 Jahren. Der Jubiläumsgeldverpflichtung liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 mit folgenden Parametern zugrunde:

Parameter Jubiläumsgeldrückstellung	2024	2023
Zinssatz	3,37%	3,26%
Bezugssteigerung	3,00%	4,50%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6%

C.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Buchwerten.

T€	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.760	16.760	0	17.428	17.428	0

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Dienst- und Beratungsleistungen und nicht bezahltes Anlagevermögen.

C.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.761	3.858
Vertragsverbindlichkeiten	3.376	3.770
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	16.848	19.706
Gesamt:	25.985	27.334

Die **finanziellen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen die bedingten Kaufpreisverpflichtungen im Hinblick auf den Erwerb der Innolas GmbH im Jahr 2022 sowie diverse Zinsverbindlichkeiten und debitorische Kreditoren.

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen auf Bestellungen im Bereich Lasermaschinen, die vorzeitig, also vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Es wird erwartet, dass die zum Stichtag erfassten erhaltenen Anzahlungen im kommenden Geschäftsjahr als Erlös erfasst werden können.

Die sonstigen **nicht finanziellen Verbindlichkeiten** enthaltenen im Wesentlichen Abgrenzungen für Personalaufwendungen in Höhe von M€ 12,5 (Vorjahr: M€ 15,3), insbesondere Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen, Boni und Sozialversicherungsbeiträgen sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von M€ 2,6 (Vorjahr: M€ 2,9).

C.14 Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)

Zusätzlich hat der Konzern Haftungen (Eventualverbindlichkeiten) übernommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Haftungen gegenüber Kreditinstituten zur Sicherstellung von Forderungen, Zollhaftungen, Versicherungsgarantien für Leasing und dem Pensionsfonds in UK in der Höhe von T€ 2.310 (Vorjahr: T€ 2.392). Das Risiko, dass diese auch in Anspruch genommen werden, wird als gering eingestuft.

D Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

D.1 Umsatzerlöse

Der **Konzernumsatz** gliedert sich geografisch wie folgt auf:

T€	2024	2023
Europa	151.032	155.497
Nord-Amerika	72.430	77.421
Asien	45.627	41.755
Australien	12.123	13.964
Afrika	6.852	8.365
Süd-Amerika	5.695	5.697
Gesamt	293.760	302.699

Die Umsatzerlöse resultieren fast ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der TroGroup GmbH resultieren.

Die zum 31.12.2023 erfassten Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2024 als Umsatz realisiert.

D.2 Umsatzkosten

T€	2024	2023
Material- und sonstige bezogene Herstellungsaufwendungen	-90.820	-92.744
Personalaufwand	-42.427	-42.325
Aufwand für Abschreibungen	-5.698	-6.030
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.709	-6.370
Gesamt	-144.654	-147.470

D.3 Variable Vertriebskosten

T€	2024	2023
Frachtkosten	-10.253	-10.908
Provisionen	-2.389	-2.667
Personalaufwand	-6.755	-6.779
Materialkosten	-1.584	-2.026
Aufwand für Abschreibungen	-869	-653
Sonstige	-3.775	-3.162
Gesamt	-25.625	-26.194

D.4 Vertriebs- und Marketingkosten

T€	2024	2023
Materialkosten	-698	-535
Personalaufwand	-36.246	-39.781
Aufwand für Abschreibungen	-1.540	-1.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.148	-15.467
Gesamt	-51.632	-57.382

D.5 Verwaltungskosten

T€	2024	2023
Personalaufwand	-27.605	-27.176
Aufwand für Abschreibungen	-6.706	-6.248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.166	-16.167
Gesamt	-50.477	-49.590

D.6 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

T€	2024	2023
Materialkosten	-1.096	-1.029
Personalaufwand	-9.228	-8.262
Aufwand für Abschreibungen	-405	-145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.560	-2.974
Gesamt	-13.289	-12.410

D.7 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

T€	2024	2023
Kursverluste/-gewinne	-117	-88
Miet- und Veranstaltungserträge	254	164
Öffentliche Zuwendungen	278	22
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	383	227
Abschreibungen	-9.486	-2.736
Rechtsaufwendungen	-4.032	-3.298
Passiver Unterschiedsbetrag (Badwill)	12.525	0
Sonstiges	-1.157	2.129
Gesamt:	-1.352	-3.581

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von T€ 278 (Vorjahr: T€ 22) erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzuzahlen sind.

In den Abschreibungen sind außerordentliche Abschreibungen auf Goodwill iHv M€ 6,2 enthalten.

D.8 Finanzergebnis

Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen. Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktiums realisiert. Finanzerträge werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen anfallenden Zinsen, die Zinskomponente aus der Veränderung der Verpflichtung gegenüber Arbeitnehmern sowie ähnliche Aufwendungen.

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	714	482
Finanzerträge	714	482
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.947	-7.746
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-618	-477
Kursdifferenzen	-3	-729
Finanzaufwand	-10.567	-8.951
Gesamt	-9.853	-8.470

D.9 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern ausgewiesen:

T€	2024	2023
Laufender Steueraufwand	-2.478	-6.118
Latenter Steuerertrag	3.448	2.556
Gesamt	970	-3.561

In der Gesamtergebnisrechnung sind folgende Steuerbestandteile neutral erfasst:

T€	2024	2023
Latente Steuern aus der Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste IAS 19	-243	169

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß gesetzlichem Körperschaftsteuersatz zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

T€	2024	2023
Ergebnis vor Steuern:	-3.123	-2.398
davon 23 % rechnerischer Ertragssteueraufwand	718	576
Auswirkungen anderer Steuersätze von Tochterunternehmen im Ausland	-143	-227
Nicht abzugsfähige Quellensteuer	-932	-812
Steuerneutrale Konzernbuchungen	1.445	0
Steuerfreie Erträge sowie nicht abzugsfähige Aufwendungen	177	-838
Zu-/Abschreibungen Beteiligungen (konzernneutral)	16	-1.345
Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-523	-338
Einschätzungsänderung	-1.209	238
Steuern aus Vorperiode	923	-782
Sonstige Auswirkungen	498	-33
Ertragssteueraufwand	970	-3.561
Effektivsteuersatz für das Geschäftsjahr	-31,1%	148,5%

D.10 Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

Materialaufwand

T€	2024	2023
Materialkosten	-84.144	-88.096
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.851	-5.388
Gesamt	-88.994	-93.484

Personalaufwand

T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	-96.687	-99.539
Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung	-2.163	-1.375
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-18.327	-18.378
Freiwillige Sozialaufwendungen und sonstiger Personalaufwand	-5.084	-5.031
Gesamt	-122.261	-124.323

Im Personalaufwand sind Leasingmitarbeiter mit T€ 1.837 (Vorjahr: T€ 1.943) inkludiert.

Aufwendungen für Abschreibungen

T€	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-10.852	-3.702
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte (Sachanlagen)	-8.271	-8.223
Abschreibung auf Nutzungsrechte (IFRS 16)	-5.582	-5.486
Gesamt	-24.705	-17.411

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind Wertminderungen auf Goodwill iHv M€ 6,2 enthalten.

E Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der TroGroup GmbH im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelein- und Mittelabflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Statements of Cashflows) wird zwischen Mittelveränderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode aus dem Betriebsergebnis ermittelt, dabei werden nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Veränderungen von Bilanzposten, denen betriebliche Ein- oder Auszahlungen vergangener oder zukünftiger Geschäftsjahre gegenüberstehen, sowie Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtet. Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises werden gesondert ausgewiesen. Eine direkte Abstimmung mit den entsprechenden Veränderungen der Posten der Konzernbilanz ist somit nicht ohne weiteres möglich.

Zinsein- und -auszahlungen sowie Ertragssteuerzahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Dividendeneinzahlungen sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten und Dividendenauszahlungen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der **Finanzmittelstand** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.815	40.558
Zahlungsmitteläquivalente	3.981	2.535
Finanzmittelbestand	39.796	43.093

Die **Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2024	Zahlungs- ströme	Zahlungs- unwirksame Ströme	Währungs- effekte	Stand 31.12.2024
Langfristige Finanzschulden	102.483	23.106	-65	0	125.524
Kurzfristige Finanzschulden	36.808	7.323	0	-193	43.939
Gesamt	139.291	30.430	-65	-193	169.463

T€	Stand 01.01.2023	Zahlungs- ströme	Zahlungs- unwirksame Ströme	Währungs- effekte	Stand 31.12.2023
Langfristige Finanzschulden	114.179	-11.772	76	0	102.483
Kurzfristige Finanzschulden	26.813	10.036	0	-41	36.808
Gesamt	140.992	-1.736	76	-41	139.291

Die **Leasingverbindlichkeiten** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2024	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2024
Leasingverbindlichkeiten	14.897	4.471	-6.163	618	13.823

T€	Stand 01.01.2023	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten	15.363	4.507	-5.449	477	14.897

F Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement

Die TroGroup GmbH hält originäre **Finanzinstrumente**. Im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und Finanzschulden sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz.

Wenn die zur Bestimmung des Fair Values eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte (Fair Value) der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den **Bewertungskategorien gemäß IFRS 9** und den Fair Value Hierarchie Stufen¹ nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2024	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	667	667		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	43.408			43.408
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.864			5.864

¹ **Level 1:** notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. **Level 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Diese Finanzinstrumente werden in einem aktiven Markt nicht gehandelt. **Level 3:** basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbaren Marktdaten stützen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	39.796	39.796
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	169.463	169.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	16.760	16.760
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.149	9.149

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2023	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	902	902		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	37.891			37.891
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.500			7.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	32	32		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	43.094			43.094
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	139.291			139.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	17.428			17.428
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.057			8.057

Zum Abschlussstichtag fallen keine Finanzinstrumente der TroGroup GmbH in Level 3 der Bemessungshierarchie.

Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im Wesentlichen Wertpapiere, die mit dem aktuellen Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis, der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Positionen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Risiken und Risikomanagement

Die TroGroup GmbH unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen diversen Risiken. Das im Konzern verwendete Risikomanagementsystem baut auf einem jährlich durchgeführten Ablauf auf. Dabei werden mögliche Risiken und Chancen analysiert. Diese werden hinsichtlich Auswirkung und Absicherung bewertet. Für nicht ausreichend abgesicherte Risiken werden Lösungsvorschläge zur Risikobewältigung erarbeitet. Vereinzelt werden Risiken durch derivative Finanzinstrumente reduziert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS.

Zum Stichtag ergeben sich folgende Kennzahlen:

Eigenkapitalquote ¹ :	35,4% (Vorjahr: 37,7%)
EBIT-Marge:	2,3% (Vorjahr: 2,0%)

Der Konzern benutzt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke.

Währungsänderungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab.

Im Wesentlichen resultiert das Risiko aus Bankguthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung.

Ferner bestehen Wechselkursrisiken aus konzerninternen Darlehensbeziehungen. Die Finanzierung und die Veranlagung der Konzerngesellschaften erfolgen vorwiegend in der jeweiligen Landeswährung.

Der Konzern verwendet zur Absicherung von Währungsrisiken keine **derivative Finanzinstrumente**.

Entwicklung der wesentlichen **Konzernwährungen**:

Währung (1 Euro =)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
AUD	Australischer Dollar	1,6737	1,6174	1,6403	1,6286
CAD	Kanadische Dollar	1,4895	1,4628	1,4819	1,4593
CHF	Schweizer Franken	0,9399	0,9284	0,9525	0,9717
CNY	Renminbi Yuan	7,4666	7,8093	7,7146	7,6385
GBP	Englische Pfund	0,8276	0,8687	0,8465	0,8699
INR	Indische Rupie	88,6560	91,9090	90,5339	89,3074
JPY	Japanische Yen	162,9670	155,7520	163,8219	151,9637
MXN	Mexikanischer Peso	21,5865	18,7415	19,8302	19,1880
PLN	Polnische Zloty	4,2783	4,3387	4,3050	4,5418
RON	Rumänischer Leu	4,9724	4,9718	4,9744	4,9462
RUB	Russischer Rubel	113,6950	98,5958	100,3485	92,3859
USD	US-Dollar	1,0359	1,1032	1,0819	1,0818
ZAR	Südafrikanische Rand	19,5409	20,2692	19,8358	19,9584

Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt.

Der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

Bankguthaben (T€)	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
EUR	7.041	7.889
CNY	5.456	5.311
USD	9.167	13.434

¹ Eigenkapital / Bilanzsumme

CHF	1.392	2.337
CAD	732	1.826
GBP	6.642	1.453
AUD	1.124	2.059
ZAR	135	2.256
PLN	1.092	1.333
JPY	1.139	855
Sonstige Fremdwährungen	1.844	1.753
Gesamt	35.763	40.505

Zinsänderungsrisiko

Im Wesentlichen resultiert das Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die Durchschnittsverzinsung bei den Bankguthaben beträgt 1,0 % (Vorjahr: 1,1 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind variabel verzinst und weisen folgende Durchschnittsverzinsung je Währungskategorie auf:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€)	Buchwert 31.12.2024	Durchschnitts- verzinsung 2024	Buchwert 31.12.2023	Durchschnitts- verzinsung 2023
EUR	161.665	5,5%	135.526	4,8%
USD	7.798	7,0%	3.765	6,7%
Sonstige Fremdwährungen	0		0	
Gesamt	169.463		139.291	

Wenn das Zinsniveau zum 31.12.2024 um 50 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um T€ 515 (Vorjahr: T€ 375) geringer gewesen. Eine Verminderung um 50 Basispunkte hätte einen betragsmäßig gleichen gegenteiligen Effekt auf das Eigenkapital sowie auf das Ergebnis nach Steuern bedeutet. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Endbestände der verzinslichen variablen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31.12. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wird der Konzernsteuersatz von 23% verwendet.

Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zur Sicherstellung der finanziellen Flexibilität wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmittel und Kreditlinien vorgehalten.

Der Konzern ist in der Berichtsperiode all seinen Zahlungsverpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für alle anderen Verbindlichkeiten soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden. Für einen Kredit bei der Landesbank Baden-Württemberg bestehen Covenants (Eigenkapitalquote, Nettoverschuldungsgrad), die zum Stichtag eingehalten werden.

Aus den Finanzschulden ergeben sich folgende vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlungen) in den Folgejahren:

In T€	31.12.2024	Cashflow 2025	Cashflow 2026-2029	Cashflow nach 2029
Finanzschulden	169.463	20.157	127.616	50.333

In T€	31.12.2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025-2028	Cashflow nach 2028
Finanzschulden	139.291	13.125	45.116	131.217

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit zu Geldabflüssen in Höhe der Buchwerte.

Die Zinszahlungen wurden auf Basis der Zinssätze zum 31.12. berechnet. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Kredit- und Ausfallsrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar. Das Ausfallsrisiko ist in Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern bei den Kundenforderungen als gering einzustufen.

Ende 2024 gab es keine relevanten Ausfallsrisikokonzentrationen nach Kundentyp oder Region. Das Ausfallsrisiko des Unternehmens wird vielmehr hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Forderungen in kritischen Märkten sind durch Exportgarantien abgesichert. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt.

Ausfallsrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten werden durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zukünftig zum Eintritt von über die erfassten Wertminderungen hinausgehenden Zahlungsausfällen kommt.

G Sonstige Angaben

G.1 Klimabezogene Risiken

Das Unternehmen hat die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf seine Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen finanziellen Risiken als unwesentlich eingestuft. Dabei wurden sowohl physische Risiken wie die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen, als auch Übergangsrisiken, wie regulatorische Veränderungen im Bereich der CO₂-Emissionsvorgaben, berücksichtigt.

G.2 Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert bestimmte **Einschätzungen und Annahmen**. Diese betreffen sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, sowie die Erlös- und Aufwandspositionen. Die letztendlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestehen keine Anzeichen, die auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen hindeuten.

Bei **Änderungen der Einschätzungen und Annahmen** kann es insbesondere bei folgenden Abschlussposten zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte im Folgejahr kommen:

- **latente Steuererstattungsansprüche** aufgrund von geänderten Einschätzungen der Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge

- **Firmenwerte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei der Ermittlung der Nutzungswerte der CGUs (Schätzung der künftigen Cashflows und angemessener Diskontierungszinssatz)
- **Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** aufgrund von Änderungen bei versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Diskontierungszinssatzes
- **Rückstellung für Gewährleistungsfälle** aufgrund von erhöhten Gewährleistungsfällen
- **Markenrechte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei den zukünftigen Umsatzerwartungen und des Diskontierungszinssatzes
- **Leasingverhältnisse** aufgrund geänderter Einschätzungen hinsichtlich der Dauer eines Vertrages sowie der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungsoptionen
- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** aufgrund von geänderten Einschätzungen hinsichtlich potenzieller Forderungsausfälle

Aus den bisher nicht angesetzten **steuerlichen Verlustvorträgen** des Konzerns ergibt sich ein Aktivierungspotential latenter Steuern in Höhe von ca. M€ 9,0 (VJ: M€ 2,3), falls die aus den Verlustvorträgen resultierenden Steuervorteile künftig als realisierbar beurteilt werden. Diese Verlustvorträge existieren im Wesentlichen in Österreich, den USA, Mexiko, Frankreich und UK.

Bezüglich der ausgewiesenen **Firmenwerte** wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) bzw. eine Änderung der Cashflows untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte bzw. bei einer Reduktion der zu diskontierenden Cash-Flows um 5% ergibt sich keine geänderte Einschätzung bzgl. Wertberichtigungsbedarfs.

Bezüglich der ausgewiesenen **Markenwerte** wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte, würde sich ein Wertberichtigungsbedarf iHv M€ 0,5 ergeben.

Weiters ergeben sich folgende **Sensitivitäten** in den Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen bei Änderung des Diskontierungszinssatzes um +/- 0,5%.

T€	-0,5% ¹	+0,5%
Abfertigungsverpflichtung	291	-271
Pensionsverpflichtung	360	-332
Jubiläumsgeldverpflichtung	108	-98
Gesamt	759	-702

G.3 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen

Zu den **nahestehenden Unternehmen** der TroGroup GmbH zählen die Privatstiftungen Ingeborg Müller-Just Privatstiftung und Müller-Just Familien Privatstiftung sowie die P50 Beteiligungs GmbH als Anteilseigner.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

2024 (T€)	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
P50 Beteiligungs GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	150	0	143

2023 (T€)	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
P50 Beteiligungs GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	104	0	125

Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen. Zum Stichtag besteht ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von M€ 20,0 (Vorjahr: M€ 0,0), welches für den Erwerb der Luxinar Gruppe aufgenommen wurde.

¹ Eine Reduktion des Zinssatzes führt zum Anstieg der Rückstellung wohingegen ein Anstieg des Zinssatzes zu einem Rückgang der Rückstellung führt.

Als **nahestehende Personen** wurden die Geschäftsführung der TroGroup GmbH, Trodat Holding GmbH, Trotec Laser GmbH sowie Laser Sources Holding GmbH und deren Familienangehörige definiert. Im Geschäftsjahr lagen für diesen Personenkreis keine berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften betragen im Geschäftsjahr T€ 2.470 (Vorjahr: T€ 3.159). Hinsichtlich der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen wird von der Schutzklausel Gebrauch gemacht.

G.4 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

T€	2024	2023
Konzernabschlussprüfung (einschließlich der Abschlüsse einzelner verbundener Unternehmen)	218	205
Sonstige Leistungen	1	19
Gesamt	220	224

G.5 Rechtsstreitigkeiten

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind im Konzern verschiedene Rechtsstreitigkeiten anhängig. Es wird zurzeit davon ausgegangen, dass diese Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die derzeitige oder künftige Ertragslage des Konzerns haben. Der langjährige Rechtsstreit im Hinblick auf den Anspruch zum Erwerb des Laserquellen-Produzenten Luxinar Ltd. mit Sitz in UK wurde Mitte Mai via Schiedsspruch des VIAC positiv für die TroGroup entschieden. Bezüglich der Rechtmäßigkeit der vergangenen Dividendenausschüttungen an die Voreigentümer wurde ein weiteres Schiedsverfahren im Jahr 2025 gestartet.

G.6 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

H Arbeitnehmer und Organe

H.1 Arbeitnehmer

Anzahl der Mitarbeiter, die durchschnittlich während des Geschäftsjahres beschäftigt waren:

Jahr	2024	2023
Mitarbeiter im Konzern (Vollzeitäquivalente)	1.894	1.970

H.2 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Geschäftsführer tätig:

Name:	seit:	bis:
Peter Köstler	20.12.2018	heute
Bernd Badurek	01.10.2023	heute

Wels, am 04. April 2025

Die Geschäftsführung



Bernd Badurek
Geschäftsführung (CEO)



Peter Köstler
Geschäftsführung (CFO)

I Beteiligungsliste

Gesellschaft	Sitz	Währung	Anteilshöhe in %
Österreich:			
TroGroup GmbH	Wels	EUR	
Trodat Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trodat GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trotec Laser GmbH	Marchtrenk	EUR	100,00%
Iradion Laser Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
WJ Finanzierung GmbH	Wels	EUR	100,00%
China:			
Trodat Marking Devices (Xiamen) Co. Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Trotec Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Iradion Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Luxinar Laser Technology (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	CNY	100,00%
Deutschland:			
Trotec Laser Automation GmbH	Markdorf	EUR	100,00%
Trotec Laser Deutschland GmbH	Ismaning	EUR	100,00%
Iradion Laser GmbH	Krailling	EUR	100,00%
Trodat Vertriebs GmbH	Nürnberg	EUR	100,00%
Luxinar GmbH	Reinbek	EUR	100,00%
Frankreich:			
Trodat France S.A.S.	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
Trotec Laser S.A.S.	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
Großbritannien:			
Motivation in Learning Ltd.	Bangor	GBP	100,00%
Trotec Laser Ltd.	Boldon	GBP	100,00%
Trodat UK Ltd	Paisley	GBP	100,00%
ASAP Stamps Ltd.	Sheffield	GBP	100,00%
Luxinar Ltd.	Hull	GBP	100,00%
Italien:			
Trotec Laser s.r.l.	Concorezzo	EUR	100,00%
Trodat Italia s.r.l.	Mailand	EUR	100,00%
Kanada:			
Trodat Marking Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
Trotec Laser Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
Mexiko:			
High Speed Laser Systems S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
Tro Sellos Mexico S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
Niederlande:			
Trotec Laser B.V.	Enter	EUR	100,00%
Trodat Benelux B.V.	Nieuw-Vennep	EUR	100,00%
Süd Afrika:			
Yoctotrim Investments Ltd.	Sandton	ZAR	100,00%
Vereinigte Staaten:			
Engraver's Network LLC	Arlington, TX	USD	
Innovative Laminations Company Inc.	New Bern, NC	USD	100,00%
Iradion Laser Inc.	Uxbridge, MA	USD	100,00%
Trotec Laser Inc.	Plymouth, MI	USD	100,00%
Trodat USA Inc.	Somerset, NJ	USD	100,00%
Luxinar Inc.	Shelby Township, MI	USD	100,00%
Sonstige Länder:			
Trodat Carimbo do Brasil Ltda	Sao Paolo	BRL	100,00%
Trotec Laser AG (Schweiz)	Lyss	CHF	100,00%
Trotec Laser Pty. Ltd. (Australien)	Gregory Hills, NSW	AUD	100,00%
Trotec Laser Espana S.L.U.	Sant Just Desvern	EUR	100,00%
Trodat Production srl (Rumänien)	Lugoj	RON	100,00%
Trodat Marking India Pvt. Ltd.	Gurgaon	INR	100,00%
Trodat Stamps APAK Ltd. (Irland)	Dublin	EUR	100,00%
Trotec Laser Japan Co. Ltd.	Tokyo	YEN	100,00%
Trodat Polska Sp z.o.o.	Warschau	PLN	100,00%
TRODAT RUS LLC (Russland)	Moskau	RUB	100,00%
Trotec Laser Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00%

Konzern - Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich als widerstandsfähig erwiesen. Die Inflation ist weiter zurückgegangen und hat sich den Zielen der Zentralbanken angenähert, während das Wachstum stabil geblieben ist. Nach den Zahlen der OECD¹ ergibt sich für das Jahr 2024 ein globales BIP-Wachstum von 3,2%.

Die Arbeitsmärkte haben sich allmählich entspannt, doch die Arbeitslosigkeit bleibt im historischen Vergleich niedrig. Starke Nominallohnzuwächse und eine anhaltende Desinflation haben die Realeinkommen der Haushalte gestärkt. Das Wachstum des privaten Verbrauchs bleibt jedoch in den meisten Ländern gedämpft, was auf das schwache Verbrauchervertrauen zurückzuführen ist.

Zudem bestehen erhebliche Herausforderungen/Risiken wie geopolitische Spannungen, die hohe öffentliche Verschuldung und die geringen mittelfristigen Wachstumsaussichten.

Der Wert der für die TroGroup wichtigsten Fremdwährungen entwickelte sich im Vergleich zum Jahr 2023 wie folgt (Durchschnittskurs):

AUD	-0,7%
CAD	-1,5%
CHF	+2,0%
CNY	-1,0%
GBP	+2,7%
JPY	-7,8%
PLN	+5,2%
RUB	-8,6%
USD	0,0%

1.2 Umsatz und Ertragslage

Die Geschäfte der TroGroup haben im gesamten Jahr 2024 unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelitten, wobei vor allem stark die verringerte Kaufbereitschaft am globalen Lasermaschinen-Markt für Umsatzrückgänge im Bereich Laser Systems gesorgt hat. Umgekehrt konnte mit Anfang Juli die Akquisition von Luxinar Ltd. vollzogen werden, was wiederum im Bereich der Laserquellen vielfältige Wachstumschancen eröffnet und was schon im Jahr 2024 stabilisierende Auswirkungen auf den Konzernumsatz hatte.

Insgesamt liegt der konsolidierte Umsatz der TroGroup im Jahr 2024 um M€ 8,9 oder 3,0% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die negativen Entwicklungen im Vergleich zu 2023 betreffen insbesondere den Bereich Laser Systems, aber auch – in abgeschwächter Form – den Bereich Stempel.

Auch die proportionale Bruttomarge (GP 2) des Konzerns hat sich gegenüber Vorjahr leicht verschlechtert. Dies liegt ausschließlich an einem unvorteilhafteren Produktmix im Bereich Laser Systems und damit einhergehenden, zusätzlichen Unterauslastungseffekten.

Die Entwicklung der SG&A Kosten (ohne sonstige betriebliche Aufwände/Erträge) zeigte im Jahr 2024 die ersten nennenswerten Effekte der schon in 2023 eingeleiteten Optimierungs-, Digitalisierungs- und Sparmaßnahmen, insbeson-

¹ Quelle: OECD Economic Outlook 12/2024

dere im Bereich Laser Systems. Umgekehrt hat die Eingliederung von Luxinar die SG&A Kosten im 2. Halbjahr 2024 entsprechend erhöht. Insgesamt liegen die SG&A in 2024 trotzdem um M€ 4,0 unter dem Vergleichswert von 2023. Dies betrifft insbesondere die Vertriebs- und Marketingkosten im Bereich Laser Systems.

Die sonstigen Aufwendungen waren im Jahr 2024 geringer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Hauptgrund dafür ist, dass sich die a. o. Aufwendungen für die noch immer laufenden gerichtsanhängigen Sachverhalte erwartungsgemäß substanziell reduziert haben.

Insgesamt wurde somit in 2024 ein Konzern-EBIT von M€ 6,7 erwirtschaftet. Dies entspricht einer Ergebnissteigerung gegenüber 2023 in Höhe von M€ 0,7. Die Effekte des geringeren Umsatzes und der leicht geringeren Bruttomarge konnten durch Einsparungen im SG&A Bereich und durch geringere a. o. Aufwendungen mehr als wettgemacht werden.

Demgegenüber zeigt das Finanzergebnis wiederum eine substanzielle Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr. Dies liegt hauptsächlich an den im Durchschnitt gestiegenen Zinssätzen und an den höheren Ausleihungen im Zusammenhang mit der Luxinar-Akquisition.

1.3. Cashflow, Vermögen und Finanzierung

Die Abschreibung betrug im Jahr 2024 M€ 24,7. In der Vergleichsperiode 2023 betrug die Abschreibung M€ 17,4. Hierbei ist anzumerken, dass der Wert 2024 die vollständige Abschreibung des Rest-Goodwill für Trotec/Laser Systems und erste Kundenwert- bzw. Technologie-Abschreibungen für Luxinar enthält. Umgekehrt enthält der hohe Wert bei den „non-cash effective results“ die Buchung eines „Badwill“ für Luxinar, da der objektive Firmenwert von Luxinar höher liegt, als die TroGroup dafür bezahlen musste.

Im Vergleich zum 31.12.2023 verringerte sich das Kern-Working Capital um M€ 13,6 (Vorjahreszeitraum: Verringerung um M€ 2,2), was insbesondere an der wie geplant starken Reduktion der Lagerstände und der eigenen Vorauszahlungen liegt.

Nach noch höheren Zinszahlungen als im Vorjahr, dafür aber substanziell niedrigeren (nachlaufenden) Steuerzahlungen ergibt sich für 2024 ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von M€ 17,4 (Vorjahreszeitraum: M€ 11,9), hauptsächlich positiv beeinflusst vom oben beschriebenen Abbau des Working Capital.

Die Investitionen/CAPEX betrugen im Jahr 2024 M€ 12,4 (Vorjahreszeitraum: M€ 11,3). Der Hauptgrund für diese Steigerung liegt an den Ausgaben für das per Ende 2024 fertiggestellte neue Betriebsgebäude in Rumänien. Die Ausgaben für M&A Transaktionen über M€ 33,6 betreffen praktisch gänzlich die Akquisition Luxinar.

In der Konsequenz ergibt sich für 2024 ein leicht negativer Free Cash Flow (vor M&A) von M€ -0,4; (Vorjahreszeitraum 2023: neg. M€ -4,2). Der Cash-Bestand hat sich von M€ 43,1 (31.12.2023) um M€ 3,3 auf M€ 39,8 zum Stichtag reduziert.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich – v. a. aufgrund der Bilanzverlängerungseffekte aus M&A - von 37,7% (31.12.2023) auf 35,4% zum Stichtag.

2. Produktion, Logistik und Einkauf

Bereich **Stempel (Trodat)**: Ein großes Projekt war 2024 die Errichtung des Neubaus in Rumänien Lugoj, um unsere zukünftige Produktion wirtschaftlich und effizient betreiben zu können. Herausfordernd zeigte sich die Koordination der beteiligten Firmen, welche aber vom Projektteam hervorragend gemeistert wurden und so wurde der Zeitplan nur minimal überschritten und die Baukosten konnten eingehalten werden.

Fokus lag auch auf dem globalen Projekt „SCM“ mit der Zielsetzung, das gesamte Trodat Logistiknetzwerk global zu optimieren und so Synergien und Kosteneinsparungs-Effekte zu heben. Das Projekt wurde Mitte des Berichtsjahres gestartet und wird noch in das Jahr 2025 hineinlaufen.

In unserem Werk in China wurde 2024 der Schwerpunkt auf Lagerbestandsreduktion und Automatisierungsprojekte sowie auf Produktivitätssteigerungsaktivitäten gelegt.

Indien ist ein stark steigender Absatzmarkt mit steigendem Produktionsvolumen. Daher wurde beschlossen, dort mehr Produktions-Know-How zu installieren und die Effizienz in der Montage und im Spritzgussbereich zu steigern.

Im Bereich Working Capital Optimierung wurde das bereits laufende globale „Stock Watching Program“ weitergeführt. Das Projekt zeigte sehr schnell die maßgeblichen Handlungsfelder auf und trägt sehr aktiv zur Bewusstseinsbildung in den verschiedenen Bereichen bei, um das gebundene Kapital nachhaltig weiter zu reduzieren. Unterstützend in der Planung wirkt auch der neue S&OP (Sales and Operation Planning) Prozess. Darüber hinaus wurden Ziel-KPIs (DOI, DSO, DPO) definiert, um die Entwicklung des Working Capitals noch besser verfolgen und Ziele formulieren zu können.

Die Rohstoffsituation am Markt war durchwegs stabil, jedoch geprägt von einigen Insolvenzen im Zulieferbereich. Dies hatte zur Folge, dass wir Alternativrohstoffe austesten und freigeben mussten. Die inflationsbedingten Kostensteigerungen auf der Personalseite konnten im Berichtsjahr durch Effizienzsteigerungen weitgehend kompensiert werden.

Bereich Laser Systems (Trotec): Beim Laser-Leitbetrieb in Marchtrenk wurden die Montagelinien umfassend neugestaltet und gezielt optimiert, um die Produktionsprozesse weiter zu verbessern und effizienter zu gestalten. Durch diese strukturellen Anpassungen konnte eine deutlich höhere Flexibilität im Output der verschiedenen Speedy-Modelle erreicht werden, wodurch die Produktion noch besser auf unterschiedliche Anforderungen und wechselnde Nachfragen reagieren kann. Diese Maßnahmen führten nicht nur zu einer signifikanten Steigerung der Produktivität, sondern auch zu einer verbesserten Ressourcennutzung und einer noch effizienteren Taktung der Fertigungsabläufe. Um sicherzustellen, dass die optimierten Linien langfristig stabil und leistungsfähig bleiben, werden kontinuierliche Anpassungen und Feinjustierungen vorgenommen. Ein zentrales Ziel besteht darin, den gesamten Bedarf aus einer einzigen Produktionslinie bedienen zu können, ohne dabei Kompromisse in der Qualität oder Effizienz eingehen zu müssen.

Darüber hinaus war das Jahr 2024 von einer Vielzahl an Neuanläufen geprägt, die neue Herausforderungen, aber auch große Chancen mit sich brachten. Besonders hervorzuheben sind die Markteinführungen der neuen Modelle Speedy50, Speedy100 und Speedy300, die mit modernster SMART-Elektronik ausgestattet sind und damit neue Maßstäbe in ihrer Produktkategorie setzen.

Um Abläufe entlang der gesamten Lieferkette entsprechend zu monitoren, wurde ein Supply Chain Management eingeführt, das neben der Produktion und Qualitätssicherung den Kern des Bereichs „Operations“ bildet. Optimierungen, wie Verbesserung der Containerauslastung und Verringerung der Transportkosten durch gezielte Ausschreibungen, und permanente Digitalisierung der Abläufe entlang der gesamten Lieferkette vom Operativen Einkauf über die Lagerhaltung-Logistik bis zum Customer Service sind einige Beispiele für die Potenziale, die mit dieser Neuausrichtung gehoben werden. Zudem wurde die Integration des SCM in die Prozesslandschaft sowie die Optimierung und Stabilisierung der Warenströme mit dem letzten Quartal 2024 gestartet.

Bereich Laser Sources: Ähnlich wie im Jahr 2023 war die Materialverfügbarkeit ein großes Thema. Viele Lieferanten haben in den Vorjahren die Lagerbestände reduziert und somit ist der Druck auf die globalen Lieferketten gestiegen. Die Produktion und insbesondere auch die Entwicklung war an den Standorten in den USA und in Deutschland von Verzögerungen vor allem bei Elektronikkomponenten bzw. bei hochwertigen Optiken betroffen.

In Folge der US-Wahl herrscht aktuell eine große Ungewissheit zu möglicherweise hohen Einfuhrzöllen für die am Standort China/Xiamen produzierte Keramik. Aus diesem Grund wurde bereits im Vorjahr ein Produkttransfer von einzelnen Produktionsschritten nach Asien geplant, welcher im Jahr 2025 weiter ausgebaut werden soll.

Durch die Akquise von Luxinar (Hull, UK) hat sich unsere globale Präsenz erweitert. Durch den Standort in England kann zukünftig auch möglichen negativen Entwicklungen im Hinblick auf Zölle entgegengewirkt werden.

3. Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsmanagement

Umweltmanagement:

Als österreichisches Traditionsunternehmen mit einer mehr als 110-jährigen Geschichte sind Umweltschutz und Nachhaltigkeit schon immer fester Bestandteil unseres Denkens und Handels gewesen. Somit sind diese Themen nicht nur Schlagworte, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und -strategie.

Wichtige Highlights aus dem Bereich Umweltmanagement:

- **Nachhaltigkeitsstrategie:** Unser Ziel ist eine Treibhausgas-Reduktion von rund 21 % bis zum Jahr 2030. Dieses ambitionierte Vorhaben ist ein wesentlicher Schritt, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und als Unternehmen aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Dabei spielen unsere nachhaltigen Stempelprodukte mit modernster Ästhetik und Funktionalität eine ausschlaggebende Rolle.
- **Monitoring und Berichterstattung:** Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist das Monitoring unserer Fortschritte. Wir werden regelmäßig unsere Fortschritte in Bezug auf die gesetzten Ziele überprüfen, um gegebenenfalls Anpassungen vornehmen zu können. Damit einher geht eine repetitive Berichterstattung, um allen Stakeholdern die Transparenz unseres Tuns zu vermitteln.
- **Soziale Verantwortung:** Neben unserer Agenda im Klimaschutz sind Bemühungen in den Bereichen der langfristigen Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und vieles mehr ebenso Bestandteil unserer geplanten sozialen Maßnahmen.

Auf Produktebene bleiben auch 2024 das Österreichische Umweltzeichen sowie der Blaue Engel als Umweltlabel erhalten und so werden die erfolgreich realisierten Nachhaltigkeitsbestrebungen an unsere Kunden kommuniziert.

Arbeitssicherheit und Gesundheit:

Zur Gesundheitsförderung setzt die TroGroup bereits seit rund 13 Jahren Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung um. Dabei konnten 2024 1.084 Teilnehmer gewonnen werden. Zur weiteren Aufrechterhaltung eines durch das Arbeitsinspektorat und externe Zertifizierungsunternehmen bestätigten hohen Niveaus an betrieblicher Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurden auch 2024 präventive Maßnahmen mit externen Partnern umgesetzt.

Die Arbeitssicherheit hat vor allem im Bereich Laserquellen, in dem häufig mit offener Laserstrahlung gearbeitet wird, einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund werden regelmäßige Sicherheitsschulungen für das Personal, insbesondere in den Bereichen Produktion, Entwicklung und Applikationslabor, durchgeführt.

Die Anzahl der jährlichen Arbeitsunfälle konnte in 2024 abermals reduziert und das Ausmaß der Unfallschwere erneut auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Qualitätsmanagement:

Im Bereich **Stempel (Trodat)** konnten durch gezielte qualitätssichernde Maßnahmen die Ausschusskosten weiterhin auf einem sehr guten niedrigen Niveau gehalten werden (Relation scrap cost zu cost of goods bei rd. 0,3%). Die Anzahl der Kundenreklamationen konnte durch einen systematischen Verbesserungsprozess signifikant gesenkt werden. Durch die Digitalisierung der Reklamationsprozesse (Kunden-, Lieferanten- und Interne Reklamationen) können auch in diesem Bereich nun entsprechende Kennzahlen automatisiert generiert und überwacht werden.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV AUSTRIA CERT GMBH wurde vom Unternehmen beauftragt, im Rahmen eines Überwachungsaudits (Mai 2024) der Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 festzustellen, ob die gestellten Anforderungen an ein integriertes Managementsystem weiterhin erfüllt werden. Ziel war die Aufrechterhaltung der TÜV AUSTRIA CERT-Zertifikate. Die Konformität des Managementsystems mit den Normforderungen ist gegeben und die Wirksamkeit des Managementsystems konnte im Audit festgestellt werden. Alle Auditziele wurden nachweislich erfüllt.

Im Bereich **Laser Systems (Trotec)** wird die Prozesslandschaft hinsichtlich Need to Solution überarbeitet. Erste Änderungen wurden im Projektmanagement durchgeführt. Eine weitere Harmonisierung in der Gruppe wird erarbeitet. Erstmals wurde der Standort Markdorf gem. ISO 9001 zertifiziert. Die Re-Zertifizierung am Standort Marchtrenk wurde erfolgreich abgeschlossen.

Zur besseren Messbarkeit und Steuerung der Produkt- und Prozessqualität wurden neue Qualitätskennzahlen eingeführt und die Cost Of Poor Quality definiert. Eine unternehmensweite Qualitätsoffensive wurde gestartet, um die Produktqualität nachhaltig zu verbessern. Die Qualitätssicherung wird neu ausgerichtet, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei stehen eine stärkere Integration in die Feldanalysen sowie ein gezielter Austausch mit den Service Technikern im Fokus. Erste positive Effekte sind bereits sichtbar, weitere Maßnahmen sind in Umsetzung.

Im Bereich **Laser Sources** sind alle Produktionsstandorte nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Zuge der Aufnahme von Luxinar müssen unsere Qualitätsmanagementstandards erweitert werden. Wir sehen hier ein Potenzial in der gemeinsamen Verbesserung eines globalen Standards.

4. Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildung

Der Personalstand (inkl. Leiharbeiter) hat sich im Durchschnitt des Jahres 2024 gegenüber dem Jahr 2023 reduziert und beträgt 1.894 FTEs. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die gesamtwirtschaftlich bedingte Absatzreduktion und die Optimierungsbestrebungen im Bereich Laser Systems zurückzuführen.

Auf Grund der oben erwähnten derzeit negativen Konjunktursituation wurden auch die konzernweiten Ausgaben für Aus- und Weiterbildung leicht reduziert. Diese Reduktion ist jedoch als temporäre Maßnahme und als zeitlich befristeter Beitrag zur Kostenreduktion innerhalb der Unternehmensgruppe zu verstehen. Es gilt weiterhin, dass die Investition in die Qualifikation der Mitarbeitenden des Unternehmens gleichsam auch eine Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens darstellt.

Die zentrale und zielgerichtete Weiterbildung aller Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe auf globaler Ebene ist weiterhin übergeordnetes Ziel der Personalentwicklungsanstrengungen und soll durch eine weitestgehende zentrale Steuerung zur Kosteneffizienz beitragen. Im Fokus stehen hierbei wie bisher die Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte des Unternehmens sowie die Schulung von Sprachkompetenzen.

5. Forschung und Entwicklung

Im Bereich **Stempel (Trodat)** wurde im Berichtsjahr eine Produktlinie für die internationalen Märkte redesigned und neu positioniert, welche 2024 bzw. 2025 in Serie gehen wird. Im Bereich Selbstfärber wurden Lösungsansätze für eine neue Printy Generation in den Kerngrößen konzipiert und vorgestellt.

Sowohl für den chinesischen als auch für den indischen Markt wurden neue Produkte entwickelt und realisiert. Speziell für Indien wurde neue Größen im Bereich Flashy entwickelt, welche 2025 umgesetzt werden. Am chinesischen Standort wurden automatisierte Produktionslinien mit Schwerpunkt in der Montage der Printy Kerngrößen implementiert.

Im Bereich Marktforschung wurden Produktideen im Bereich „Adjacent Business“ von interdisziplinären Teams analysiert, wodurch sich einige Entwicklungsprojekte in den Bereichen „Home“ und „Office“ ergeben haben, welche nun konzeptionell ausgearbeitet werden. Des Weiteren wurde mit der Lieferung an den Kunden mit der seitens Trodat entwickelten Ersatzrolle für einen Preisauszeichner gestartet. Auch neue Projekte mit neuem Partner wurde gestartet (Sunfly). Verstärkt wurde auch auf Konzepte fokussiert, um die Herstellkosten von Massmarket-Produkten durch neue Fertigungsverfahren deutlich zu reduzieren.

Im Bereich der **Laser Systems (Trotec)** lag 2024 ein besonderer Fokus auf der Einführung der neuen SMART-Elektronik für die gesamte Speedy-Linie. Diese innovative Technologie wird künftig in allen Speedy- und Galvo-Systemen eingesetzt und ermöglicht neben einer modularen, skalierbaren Lösung auch eine nahtlose Integration in standardisierte industrielle Umgebungen.

Ein zentrales Entwicklungsziel war die Implementierung einer echtzeitbasierten Datenanalyse auf Basis der SMART-Elektronik. Dadurch können nun Maschinen- und Prozessdaten in Echtzeit erfasst werden. Dies verbessert die Optimierung von Workflows, ermöglicht eine schnellere und gezieltere Behebung potenzieller Qualitätsprobleme und unterstützt präzisere Neuentwicklungen.

Mitte des Jahres wurde der SP50 erfolgreich auf den Markt gebracht. Neben einer signifikanten Reduzierung der Herstellungskosten konnte die Performance durch den Einsatz der SMART-Elektronik und Ruby erheblich gesteigert werden. In der Produktentwicklung wurde intensiv am Speedy 100 Cross mit blauer Dioden-Technologie gearbeitet. Diese Technologie eröffnet völlig neue Anwendungsmöglichkeiten. Der Produktionsstart ist für das erste Quartal 2025 geplant. In puncto Produktivität setzt dieses Modell neue Maßstäbe. Es ist mindestens viermal so produktiv wie vergleichbare Konkurrenzprodukte. Noch leistungsstärkere Laser basierend auf dieser Technologie befinden sich bereits in der Testphase und sollen die Produktivität weiter steigern.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Start der neuen Speedy-Linie „Next Gen“. Hier stehen modulare und skalierbare Lösungen in Kombination mit innovativen Technologien im Mittelpunkt. Die Konzeption befindet sich in der finalen Phase. Neue Lasersysteme mit verbesserter Mechanik, optimierten Workflows, optimierter Strömungsmechanik und einem stark weiterentwickelten Kamerasystem werden einen entscheidenden technologischen Fortschritt ermöglichen. Ein zentrales Thema 2024 war der Umstieg unseres Ruby-Computers von Windows auf Linux. Ziel ist es, in Kombination mit einer neuen Ruby-Hardware die Herstellungskosten zu senken und gleichzeitig die Performance von der Rechenleistung bis hin zur Update Geschwindigkeit zu steigern. Die Grundlagen dafür wurden 2024 geschaffen, wobei erste Funktionsmuster eine Performancesteigerung um den Faktor 3 zeigten.

Auch in der Lasersoftware Ruby gab es weitreichende organisatorische Änderungen. Diese ermöglichten mit der Version 2.10 die bisher größte Anzahl neuer Features. Zu den wichtigsten Entwicklungen zählen erste KI-basierte Funktionen sowie moderne Schnittstellen, darunter APIs.

Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der SP500-Serie gestartet. Zukünftig wird Luxinar mit den Super-Puls-Lasern eine zentrale Rolle spielen. In Kombination mit SMART-Elektronik und OptiMotion wird die Leistung des SP500 so erheblich gesteigert.

Im Galvo-Bereich wurde 2024 intensiv an der X-Serie gearbeitet. Von der kompakten X300 bis hin zur X1300 Workstation konnten die Herstellungskosten signifikant gesenkt werden. Zudem ist geplant, künftig auch die Galvo-Systeme mit Ruby und SMART-Elektronik auszustatten. Die Prototypenentwicklung wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen und das Projekt befindet sich nun in der finalen Phase zur Serienüberführung.

Im Bereich **Laser Sources** ist ein wesentliches Kundenbedürfnis die Steigerung der Produktivität der kundeneigenen Fertigungsprozesse, welche Hand in Hand mit der Ausgangsleistung der eingesetzten Laserquellen geht. Die Steigerung der Ausgangsleistung bleibt daher vorrangiges Ziel der Entwicklungsprojekte im Bereich Laserquellen.

Ein wichtiges Entwicklungsprojekt im Jahr 2024 war hier die Weiterentwicklung der kleinsten CO₂-Laserquelle bis zu Leistungen von 50 und 60 Watt sowie die Skalierung der mittleren Produktreihe bis zu 150 Watt, womit nun bei gleichen Herstellungskosten und gleichen Baugrößen höhere Ausgangsleistungen erzielt werden können.

Im oberen Leistungsbereich ab 300 Watt bis über 1000 Watt für industrielle Schneidanwendungen war der Hauptfokus auf einer extrem kompakten und kostengünstigen 400W Quelle in Keramiktechnologie, sowie am neuen Standort Luxinar/UK auf einer 1000 Watt Quelle für das Bohren und Schneiden von Leiterplatten.

Bei den DPSS-Laserquellen am Standort München wurden Projekte zur Erweiterung des Produktportfolios mit höheren Leistungen, insbesondere im grünen und UV-Wellenlängenbereich weitergeführt. Für das neue Produkt Vivio wurde erfolgreich die Serienüberleitung durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war die deutliche Kostenreduktion bei den Stromversorgungen bzw. bei den Steuergeräten für die Laserquellen.

Im Bereich neuartiger Kurzpulslaserquellen (FEMTO-Sekundenlaserquellen) war der Fokus auf der Serienüberleitung des bestehenden Produktes sowie auf Versuchsaufbauten und Prototypen für höhere Pulsenergien bzw. Laserleistung. Diese Laserquellen werden häufig in der Halbleitertechnologie oder zum Schneiden von polykristallinen Industriediamanten eingesetzt.

Insgesamt betragen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Konzern TroGroup M€ 13,3 (VJ: M€ 12,4)

6. Finanzielle Risiken des Unternehmens

Kapitalrisikomanagement und Nettoverschuldungsgrad

Der Konzern setzt sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel ein, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Unverändert zum Vorjahr bestand die Finanzierungsstrategie des Konzerns im Geschäftsjahr darin, einen auf die Ziele und Bedürfnisse des Konzerns abgestimmten, ausgewogenen Nettoverschuldungsgrad zu erreichen.

Währungsrisiko

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der TroGroup keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Da es in den für den Konzern wichtigsten Währungsräumen außerhalb der EU, nämlich USA und China, auch Produktionsstandorte der TroGroup gibt, bestehen hier bis zu einem bestimmten Grad natürliche Absicherungen. Die Risiken in den anderen Währungsräumen sind gegeben, aber keinesfalls existenzbedrohend bzw. wären Absicherungen für diese eher exotischen Währungen prohibitiv teuer und damit unökonomisch.

Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiko

Der Konzern verfügt über eine solide Finanz- und Liquiditätslage. Auch die mit Finanzinstrumenten verbundenen Cash-flow-Risiken, also Risiken die sich aus Schwankungen der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme ergeben, sind aufgrund der Kundenstruktur und der Bonität der Kunden gering bzw. werden durch Risikoabschläge berücksichtigt.

Kredit- und Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko ist im Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern, insbesondere in den Bereichen Stempel sowie Laser Sources, als gering einzustufen. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt und teilweise wird nur nach Vorauszahlungen geliefert. Ausfallsrisiken in Bezug auf originäre Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten, wird sobald solche erkennbar sind, durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallsrisiko stellen die in Bezug auf diese Finanzinstrumente in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte dar.

Ein konzernweites Reporting für das Forderungsmanagement ist implementiert, um Fristigkeiten und Fälligkeiten im Detail beobachten zu können.

Hinsichtlich Quantifizierung der einzelnen Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

7. Ausblick 2025

Dem jüngsten Wirtschaftsausblick der OECD¹ zufolge wird die Weltwirtschaft trotz erheblicher Herausforderungen widerstandsfähig bleiben. Ein gewisser Optimismus wird jedoch durch erhebliche Unsicherheiten (insbesondere geopolitischen Spannungen) gedämpft. Der Ausblick prognostiziert ein globales BIP-Wachstum von 3,3 % im Jahr 2025, gegenüber 3,2 % im Jahr 2024, und 3,3 % im Jahr 2026.

Die Wachstumsaussichten sind in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich. Für die Vereinigten Staaten wird ein BIP-Wachstum von 2,8 % im Jahr 2025 prognostiziert, bevor es sich auf 2,4 % im Jahr 2026 abschwächt. Im Euroraum sollen die Erholung der Realeinkommen der privaten Haushalte, die angespannten Arbeitsmärkte und die Senkung der Leitzinsen das Wachstum antreiben. Für den Euroraum wird ein BIP-Wachstum von 1,3 % im Jahr 2025 und 1,5 % im Jahr 2026 projiziert. Das Wachstum in Japan wird den Projektionen zufolge im Jahr 2025 auf 1,5 % zunehmen, dann aber auf 0,6 % im Jahr 2026 zurückgehen. Für China wird eine weitere Verlangsamung des Wachstums erwartet, mit einem BIP-Wachstum von 4,7 % im Jahr 2025 und 4,4 % im Jahr 2026.

Es wird erwartet, dass die Inflation in der OECD weiter zurückgehen wird, von 5,4 % im Jahr 2024 auf 3,8 % im Jahr 2025 und 3,0 % im Jahr 2026, was durch die nach wie vor restriktive Geldpolitik in den meisten Ländern unterstützt wird. In

¹ Quelle: OECD Economic Outlook 12/2024

fast der Hälfte der fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in fast 60 % der aufstrebenden Volkswirtschaften hat die Gesamtinflation bereits wieder die Zielvorgaben der Zentralbanken erreicht.

Ein Risiko ist die zukünftige Entwicklung der Russland-/Ukraine-Krise. Die Geschäfte der TroGroup in dieser Region tragen derzeit noch mit ca. 2% zum Gesamtumsatz bei und betreffen hauptsächlich den Bereich Stempel. Sollten sich die Kampfhandlungen noch weiter ausweiten und/oder die EU und USA zusätzliche schwere Sanktionen gegenüber Staaten in dieser Region verhängen, die einerseits den Zahlungsverkehr, andererseits auch den Warenverkehr mit Büromaterial betreffen, so wäre dieser Umsatz voraussichtlich schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Entsprechend den eher unerfreulichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht die TroGroup das Jahr 2025 als weiteres Konsolidierungsjahr. Trotz vielversprechender Produktneuheiten und der intensiven Bearbeitung von neuen Märkten wird in keinem Geschäftsbereich mit signifikantem Wachstum im Jahr 2025 gerechnet. Der Schwerpunkt der Arbeit des Managements wird weiterhin eher auf der Optimierung der Kostenstrukturen liegen, um trotz flacher Umsätze nachhaltige Ergebnisse erzielen zu können und so die langfristigen Zukunftsaussichten des Unternehmens zu sichern.

Die tatsächlich mögliche Umsatz- und Ertragsentwicklung in allen Unternehmensbereichen ist aber auch stark abhängig von der tatsächlichen konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Weltregionen und von der Entwicklung auf den Rohstoff- und Transportmärkten, sowohl in Hinblick auf die jederzeitige Materialverfügbarkeit als auch auf die Entwicklung der Material- und Transportpreise. Dazu kommen weitere Unsicherheiten, die sich für das gesamte Unternehmen aus möglichen Währungsschwankungen ergeben.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Wels, am 04. April 2025



Bernd Badurek
Geschäftsführung (CEO)



Peter Köstler
Geschäftsführung (CFO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

TroGroup GmbH, Wels,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 9. April 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterscrieben 

Erich Lehner
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Erich Lehner
Wirtschaftsprüfer

Unterscrieben 

Hans Eduard Seidel
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel
Wirtschaftsprüfer

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at